



Info-Magazin

des Vereins zur Pflege
internationaler Beziehungen e.V.
Partnerschaftsverein Reinheim
Jubiläumsausgabe 2022

40 JAHRE

Städtepartnerschaft

REINHEIM



CESTAS

40 anniversaire du jumelage



40 Jahre

Partnerschaftsverein Reinheim e. V.

Jubilieren ist einfach.



sparkasse-dieburg.de

Wenn sich der Finanzpartner vor Ort im gesellschaftlichen Leben engagiert und Vereine, Kindergärten, Schulen sowie soziale und karitative Einrichtungen im Geschäftsgebiet unterstützt.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Dieburg**



VEREIN ZUR PFLEGE INTERNATIONALER BEZIEHUNGEN E.V. PARTNERSCHAFTSVEREIN REINHEIM

VEREINSMITGLIEDER: CA. 270 PERSONEN

WAS MACHEN WIR?

KONTAKTPFLEGE ZU DEN MENSCHEN UNSERER PARTNERSTÄDTE CESTAS, FÜRSTENWALDE / SPREE, SANOK UND LICATA IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT REINHEIM

- ORGANISATION VON FAHRTEN ZU DEN PARTNERSTÄDTEN
- ORGANISATION VON GEMEINSAMEN VERANSTALTUNGEN & BEGEGNUNGSFAHRTEN
- BEREITSTELLEN VON UNTERKÜNFTE MIT BETREUUNG DER GÄSTE AUS DEN PARTNERSTÄDTEN
- UNTERSTÜTZUNG VON KONTAKTEN ZWISCHEN VEREINEN AUS DEN PARTNERSTÄDTEN
- UNTERSTÜTZUNG DES JUGENDAUSTAUSCHS

JUGENDBEGEGNUNGEN WERDEN UNTERSTÜTZT
IN FORM VON

- TANDEMSPRACHKURSEN MIT JUGENDLICHEN AUS CESTAS UNTER MITWIRKUNG DES „DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN JUGENDWERKS“ & „COMITÉ DE JUMELAGE DE CESTAS“
- AUSTAUSCH VON JUGENDLICHEN DER STÄDTISCHEN JUGENDZENTREN (CLUB LEO LAGRANGE, CESTAS / JUZ, REINHEIM)
- SCHÜLERAUSTAUSCH ZWISCHEN DR.-KURT-SCHUMACHER-SCHULE UND SCHULEN IN CESTAS UND LICATA
- AUFENTHALT VON PRÄMIERTEN DEUTSCHSCHÜLERN AUS SANOK IN REINHEIM
- BESUCHEN VON JUGENDLICHEN SPORTLERN / MUSIKGRUPPEN IN DEN PARTNERSTÄDTEN

Jubiläumsausgabe 40 Jahre Reinheim-Cestas

In dieser Ausgabe

Grußwort Bürgermeister	4
Grußwort Landrat	5
Grußwort Vorsitzender	7
Rückblick auf 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Cestas	8-13
Bilder von Jubiläumsfeiern	15-16
Bildermosaik vom heutigen Cestas	17
Der heutige Vorstand des Comité de Jumelage	18
Bildermosaik vom heutigen Reinheim	19
Interview mit Jacques Darnaudery	20-21
50 Jahre Deutsch-Französischer Freundschaftsvertrag 2013	22
40 Jahre Partnerschaftsverein Reinheim	23-27
40 Jahre Deutsch-Französische Tandemsprachkurse	28-29
20 Jahre Schulaustausch zwischen Reinheim und Cestas	30-33
Deutsch-Französische Tage in Reinheim	34
Reinheimer Markt, Weihnachtsmarkt und Neubürgertag	35-37
Der aktuelle Vorstand des Partnerschaftsvereins	39
Gründungsmitglieder melden sich zu Wort	40-42
Reinheim, lebendig, offen, lebenswert	43
Totengedenken	44
Monatlicher Stammtisch des Partnerschaftsvereins	45
Neues aus den Partnerstädten	
– Cestas	46
– Fürstenwalde	47
– Sanok	48
– Licata	50
Ausblick auf das Festprogramm	53
Ansprechpartner, Impressum	54

„Die Europäische Union – dafür lohnt es sich einzutreten, jetzt und in Zukunft“!
«L'Union européenne - ça vaut la peine de la défendre maintenant et à l'avenir»

Liebe Mitglieder des Partnerschaftsvereins,

Partnerschaft braucht konkrete Ansatzpunkte, die Menschen zusammenzuführen. Menschen, die sich berufen fühlen, die (Städte-) Partnerschaft mit Leben zu füllen. Partnerschaften im In- und Ausland bieten mit ihrer starken symbolischen Dimension einen idealen Rahmen für die gemeinsame Schaffung einer europäischen Erinnerungskultur und die Zukunft eines gemeinsamen und (wieder) friedvollen Europas. In den Tagen eines völkerrechtswidrigen Angriffskrieges eines einzigen Aggressors, ist die Bedeutung unseres Partnerschaftsvereins plötzlich so wichtig wie selten zuvor. Ich bin dankbar zu erleben, mit welchem persönlichem Engagement auch der Verein unseren Freunden hilft und sie in dieser unwirklichen Zeit unterstützt.

Seit nunmehr vier Jahrzehnten lebt unser Partnerschaftsverein sein Engagement auf Basis eines friedvollen Europas und im Schutze dieser. Die ca. 270 Mitglieder pflegen Kontakte im In- und Ausland, die gleichfalls die persönliche Freiheit, das humanistische Weltbild, die demokratische Grundordnung sowie die friedliche Entwicklung auf zwischenstaatlicher Ebene unterstützen.

Unzählige Veranstaltungen sind Zeugen eines beispielhaften Engagements von Menschen „hier und dort“, die für ein Europa des Friedens und des Miteinanders eintreten. Die Stadt Reinheim unterstützt dieses Engagement. Denn gerade heute gilt es, das „größte Friedensprojekt der Menschheit“ neu zu formen und zu stabilisieren, denn der Begriff „Nachkriegszeit“ hat nun in Europa eine neue Zeitrechnung erfahren. Es gilt mehr denn je, Verflechtungen zu installieren, Begegnungen, auch insbesondere der Jugend, intensiv zu fördern, denn nur die Gemeinschaft lässt wirklich Großes entstehen.

Ich danke all den Menschen, die vor vier Jahrzehnten unseren Partnerschaftsverein gegründet haben genauso wie den Menschen, die ihn seither leben und auch in Zukunft weiterentwickeln. Die Stadt Reinheim wird dafür stets ein verlässlicher Partner sein.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein und Ihnen nur das Beste!



Manuel Feick
Bürgermeister



Chers membres de l'association de jumelage,

Le partenariat a besoin de points de départ concrets pour rapprocher les gens. Des personnes qui se sentent appelées à faire vivre le jumelage (de villes), donner vie au partenariat. Les jumelages offrent, avec leur forte dimension symbolique, un cadre idéal pour la création commune d'une mémoire européenne et l'avenir d'une Europe commune et (à nouveau) pacifique. En ces jours de guerre d'agression contraire au droit international menée par un seul agresseur, l'importance de notre association de jumelage est soudain aussi importante que rarement auparavant. Je suis reconnaissant de voir avec quel engagement personnel dont fait preuve l'association pour les amis et les soutient en cette période irréaliste.

Depuis maintenant quatre décennies, notre association de jumelage vit son engagement sur la base d'une Europe pacifique et en la protégeant. Les quelques 270 membres entretiennent des contacts en Allemagne et à l'étranger, qui favorisent également la liberté personnelle, la vision humaniste du monde, l'ordre fondamental démocratique ainsi que le développement pacifique au niveau interétatique.

D'innombrables manifestations sont les témoins d'un engagement exemplaire de personnes "ici et là-bas", qui s'engagent pour une Europe de la paix et de la coexistence. La ville de Reinheim soutient cet engagement. Car c'est précisément aujourd'hui qu'il s'agit de reformer le "plus grand projet de paix de l'humanité" et de la stabiliser, car la notion « d'après-guerre » a désormais changé d'époque en Europe. Plus que jamais, il s'agit d'installer des liens, d'encourager intensivement les rencontres, notamment celles des jeunes, car seule la communauté permet de réaliser de grandes choses.

Je remercie toutes les personnes qui ont créé notre association il y a quatre décennies ainsi que les personnes qui l'ont fait vivre depuis et qui continueront à la développer à l'avenir. La ville de Reinheim sera toujours un partenaire fiable.

Je souhaite à l'association et à vous tous le meilleur pour l'avenir.



Manuel Feick
Maire

„Nur wer die Freiheit nicht schätzt, kann Europa in Frage stellen“
«Seuls ceux qui n'apprécient pas la liberté peuvent remettre en question l'Europe».

*Liebe Mitglieder des Partnerschaftsvereins,
liebe Aktive,*

„nur wer die Freiheit nicht schätzt, kann Europa in Frage stellen.“ Dieser Satz, angebracht als Aufkleber an einer Straßenlaterne in Berlin, ist so wahr und prägend. Denn es ist tatsächlich so, dass all diejenigen Europa in Frage stellen, die die Freiheit nicht schätzen, die uns Europa gebracht hat. All diejenigen, die nicht darüber nachdenken, denen nicht bewusst ist, was es bedeutet in Freiheit zu leben. Die sich nicht im Klaren darüber sind, was Freiheit ist. Europa, vielmehr die Europäische Union, sichert uns Europäern Freiheit und Frieden und das seit mehr als 60 Jahren. Dafür sollten wir jeden Tag dankbar sein. Diese Zeilen habe ich am 23. Februar geschrieben. In der Nacht vom 23. auf den 24. Februar hat Putin seinen Angriff auf die Ukraine gestartet – seit dem 24. Februar ist Krieg in der Ukraine. Ein Krieg, der auch uns Europäer, die Europäische Union, unmittelbar trifft. Ein Krieg, der vor unserer Haustür geführt wird. Ein Krieg, wie er sinnloser nicht sein könnte. Durch den Krieg ist auch unser Frieden in größter Gefahr.

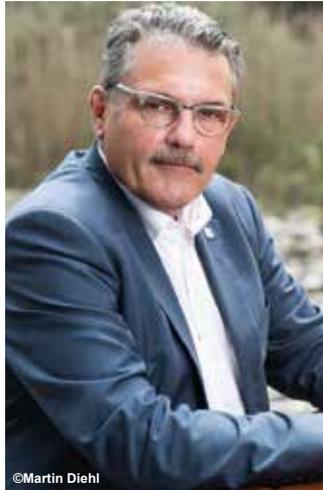
Wir erleben seit dem 24. Februar eine unglaubliche Hilfsbereitschaft und Solidarität: In Europa, in Deutschland, im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Dafür bin ich allen Menschen unendlich dankbar. Die Hilfsbereitschaft und die Solidarität können diesen abscheulichen Krieg zwar nicht beenden. Aber sie zeigen sehr deutlich, dass wir hinter den Menschen in der Ukraine stehen.

Es ist mehr denn je wichtig, dass wir uns jeden Tag für Europa stark machen, sei es im noch so Kleinen. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Europäische Partnerschaftsverein Darmstadt-Dieburg sowie die 23 Kreiskommunen pflegen seit Jahrzehnten sehr intensive Kontakte zu europäischen Partnerregionen und Partnerstädten. Es sind in all den Jahren enge Freundschaften entstanden. Auch der Partnerschaftsverein in Reinheim ist seit 40 Jahren engagiert dabei und pflegt seitdem den Kontakt Reinheims zu den vier Reinheimer Partnerstädten. In all den Jahren hat sich auch hier eine tiefe Verbundenheit über Generationen, Grenzen und Kulturen entwickelt. Ich danke allen für Ihr Engagement und gratuliere sehr herzlich zum Jubiläum!

Bleiben Sie gesund! Ihr Landrat



Klaus-Peter Schellhaas



©Martin Diehl

Chers membres de l'association de jumelage, chers actifs !

Cette phrase, affichée sous forme d'autocollant sur un lampadaire à Berlin, est tellement vraie et marquante. Car il est vrai que en effet que tous ceux qui ne veulent pas de l'Europe n'apprécient pas la liberté que l'Europe nous a apportée. Tous ceux qui n'y réfléchissent pas, qui n'ont pas conscience de ce que cela signifie de vivre en liberté. Qui ne sont pas conscients de ce qu'est la liberté.

L'Europe, ou plutôt l'Union européenne nous assure, à nous Européens, la liberté et la paix, et ce depuis plus de 60 ans. Nous devrions en

être reconnaissants chaque jour. J'ai écrit ces lignes le 23 février. Dans la nuit du 23 au 24 février, Putin a lancé son attaque contre l'Ukraine. Depuis le 24 février, c'est la guerre en Ukraine. Une guerre qui nous touche aussi directement, nous Européens, l'Union européenne. Une guerre qui se déroule est menée devant notre porte. Une guerre qui n'a aucun sens. Une guerre qui met aussi notre paix en danger.

Depuis le 24 février, nous assistons à un élan d'aide et de solidarité incroyable : en Europe, en Allemagne, dans le district de Darmstadt-Dieburg. J'en suis infiniment reconnaissants à tous les gens qui ont la volonté d'aider et la solidarité ne peuvent certes pas mettre fin à cette guerre abominable. Mais ils montrent très clairement que nous soutenons le peuple ukrainien.

Il est plus important que jamais de se mobiliser chaque jour pour l'Europe, même si c'est à petite échelle. Le district Darmstadt-Dieburg et l'association européenne de jumelage Darmstadt-Dieburg ainsi que les 23 communes du district entretiennent depuis des décennies des contacts très intensifs avec des régions européennes et villes jumelées. Au cours de toutes ces années, des étroites amitiés se sont développées. L'association de jumelage de Reinheim est également engagée depuis 40 ans et entretient des contacts avec les quatre villes jumelées. Au cours de toutes ces années, un lien profond s'est créé entre les générations, les frontières et les cultures.

Je remercie tout le monde pour leur engagement et je les félicite très chaleureusement pour cet anniversaire !

Restez en bonne santé !

Votre conseiller régional de Darmstadt-Dieburg



Klaus-Peter Schellhaas

ENTEKA UNTERSTÜTZT DIE REGION.*

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

Städtepartnerschaften als Stütze in Krisenzeiten

Les jumelages, un soutien en temps de crise

Anlässlich des Doppeljubiläums „40 Jahre Städtepartnerschaft Reinheim – Cestas“ und „40 Jahre Partnerschaftsverein Reinheim“ lohnt sich ein Blick zurück auf die wechselhafte Geschichte. Die Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages durch Charles de Gaulle und Konrad Adenauer am 22. Januar 1963 beendete die Jahrhunderte lange „Erzfeindschaft“ zwischen den beiden Nachbarländern und war der Start von inzwischen 2.200 Städtepartnerschaften.

Die Euphorie in Reinheim und Cestas war nach der Verschwisterung groß, zahllose Begegnungen zwischen Vereinen und Jugendlichen folgten in den Jahren danach. Äußere Einflüsse führten dann zur Gründung drei weiterer Städtepartnerschaften:

- Mit Fürstenwalde in Zusammenhang mit der deutschen Wiedervereinigung,
- mit Sanok als Folge des Zusammenbruchs der Sowjetunion und
- mit Licata die wachsende Anzahl von Neubürgern aus Sizilien.

Ein harter Einschnitt war das Aufkommen der Corona-Pandemie vor zwei Jahren. Fast alle vorgesehenen Begegnungen mussten storniert oder verschoben werden, zum Beispiel Jubiläumsfeiern mit Fürstenwalde und Licata sowie Jugendtreffen. Und nun aktuell mit den Worten unseres Kanzlers eine Zeitenwende: der Angriffskrieg in der Ukraine. Betroffen vor allem auch unsere polnische Partnerstadt Sanok. Von der nahegelegenen Grenze kommt eine steigende Anzahl von Flüchtlingen, meist Frauen und Kinder, die vor den Kriegswirren flüchten.

Doch wir wollen die positive Seite nicht übersehen: die Kontakte zu den polnischen Freunden durch uns und durch Bürgermeister Manuel Feick waren noch nie so intensiv wie jetzt. Sei es zur Stadtverwaltung oder zu unserem Partnerverein „Sanok vereint uns“, der sich schwerpunktmäßig um die Flüchtlingsbetreuung kümmert und auch wie vereinbart mit Ihren großzügigen Geldspenden die Hilfsbedürftigen versorgt. Herzlichen Dank dafür! Auch unsere französische Partnerstadt Cestas beteiligt sich an Hilfsaktionen für Sanok. Wenn Sie Interesse haben, in Anbetracht der veränderten Situation im Partnerschaftsverein mitzuarbeiten, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme freuen.

Mit den besten Grüßen und bleiben Sie gesund

Ihr



A l'occasion du double anniversaire «40 ans de jumelage entre Reinheim et Cestas» et «40 ans comité de jumelage Reinheim», il vaut la peine de jeter un regard en arrière sur cette histoire mouvementée. La signature du traité franco-allemand d'amitié par Charles de Gaulle et Konrad Adenauer le 22 janvier 1963 a mis fin à l'opposition séculaire longue «hostilité» entre les deux pays voisins et a marqué le début de 2 200 jumelages entre-temps.

L'euphorie était grande à Reinheim et à Cestas après le jumelage, d'innombrables rencontres entre des associations et des jeunes dans les années qui ont suivi. Des influences extérieures ont ensuite conduit à la création de trois autres jumelages :

- Avec Fürstenwalde, dans le cadre de la réunification allemande.
- avec Sanok, suite à l'effondrement de l'Union soviétique et
- avec Licata, le nombre croissant de nouveaux citoyens siciliens.

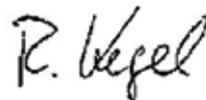
L'apparition de la pandémie de Corona, il y a deux ans, a constitué un tournant difficile. Presque toutes les rencontres prévues ont été dû être annulées ou reportées, par exemple les fêtes d'anniversaire avec Fürstenwalde et Licata ainsi que les rencontres de jeunes. Et maintenant, avec les mots de notre chancelier, un changement d'époque : la guerre d'agression en Ukraine. Touchée surtout notre ville jumelle polonaise Sanok. De la frontière toute proche, un nombre croissant de réfugiés arrive, pour la plupart des femmes et des enfants, qui fuient les troubles de la guerre.

Mais nous ne voulons pas négliger le côté positif : les contacts avec les amis polonais par notre intermédiaire et par celui du maire Manuel Feick, n'ont jamais été aussi intenses qu'aujourd'hui. Que ce soit avec la municipalité de Sanok ou avec notre association partenaire «Sanok nous unit», qui s'occupe principalement de l'encadrement des réfugiés et, comme convenu, avec les généreux dons d'argent, les personnes dans le besoin.

Un grand merci pour cela ! Notre partenaire français ville jumelle de Cestas participe aussi à des actions d'aide pour Sanok.

Avec mes meilleures salutations et restez en bonne santé Votre

Reinhold Kegel



40 Jahre Städtepartnerschaft mit Cestas

Grundlage und Vorgeschichte für jede Städtepartnerschaft bilden die Römischen Verträge, die am 25. März 1957 von den sechs europäischen Staaten BRD, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande und Luxemburg in Rom unterzeichnet wurden.

Nach den schlimmen Erfahrungen von zwei Weltkriegen war es das Ziel eine gemeinsame und vor allem friedliche Zukunft zu gestalten.

Kurz nach dem Abschluss des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulles am 22. Januar 1963 entstanden in einigen Kommunen des Landkreises bereits erste deutsch-französische Städtepartnerschaften.

In Reinheim dauerte dies noch bis 1980. Genauer gesagt, im Juli 1980 war eine erste offizielle Delegation mit dem damaligen wie jetzigen Bürgermeister Pierre Ducout und dem damaligen Stadtrat Claude Thermes aus Cestas im Reinheimer Rathaus zu Besuch und schon im Oktober 1980 folgte der Gegenbesuch in Frankreich.

Obwohl die Verschwisterung noch in den Planungen und Vorbereitungen steckte, gab es sowohl im April als auch im August 1981 jeweils die ersten Besuche von knapp 50-köpfigen Delegationen aus Cestas in Reinheim. Und auch die Reinheimer ließen es sich nicht nehmen und reisten im Juli und Oktober desselben Jahres nach Cestas.

Nach einiger Zeit der Vorbereitung war es am 1. Oktober 1982 endlich soweit. Aus Cestas reiste mit dem Zug eine Delegation von 180 Personen zur Verschwisterungsfeier an. In der Mehrzweckhalle Spachbrücken wurden mit einem feierlichen Rahmenprogramm die Verschwisterungsurkunden unterzeichnet und damit die Partnerschaft zwischen Cestas und Reinheim vor vieler Augen, wie beispielsweise auch Vertretern der französischen Botschaft, offiziell besiegelt. Zum Austausch der Urkunden wurde sinnbildlich auch die Europhymne gespielt und die Europaflagge gehisst.

Im Zuge der Feierlichkeiten wurde aufgrund der neu eingegangenen Partnerschaft einen Tag später die Umbenennung des Rathausplatzes in „Cestasplatz“ gewürdigt.

Im darauffolgenden Jahr im Juni 1983 stand der Gegenbesuch in Cestas auf dem Programm. Über 250 Reinheimer Bürger waren mit nach Frankreich gereist um bei der feierlichen Besiegelung der Verschwisterung dabei zu sein. Alle waren sich



Delegation, Oktober 1980 (v.l.n.r.): Horst Schneider, Ann-Therese v. Guntzen, Wolfgang Pomowski, Engelbert Wörz, Karl Heinz Stumpf, Wilhelm Schuchmann, Karl Hartmann, Achim Rübener und Ulf Schröder.



Verschwisterung Reinheim – Cestas 1982.





Verschwisterungseid

Wir, die Bürgermeister von Reinheim und Cestas, in freier Wahl bestimmt von unseren Mitbürgern, sicher, dem tiefen Verlangen und den realen Bedürfnissen unserer Bevölkerung zu entsprechen, bekräftigen, auch im Namen beider Städteparlamente, daß die Männer und Frauen unserer beiden Städte wünschen, im Frieden, in der Einheit und der Freundschaft der europäischen Völker zu leben. Im Wissen, daß unsere Zivilisation ihren Anfang findet in unseren früheren, ehemaligen „freien Städten“ und daß der Geist der Freiheit sich zuerst gezeigt hat in den Freiheiten, die sie sich zu erkämpfen mußten.

Und in Anbetracht dessen, daß das Werk der Geschichte sich über die Grenzen hinweg offenbaren muß, und daß die Welt nur in dem Maße wirklich frei und human sein wird, wie die Menschen in freien Städten leben werden.

Verpflichten wir uns am heutigen Tage feierlich, dauerhafte Beziehungen zwischen unseren Städten aufrechtzuerhalten, den Austausch zwischen unseren Bewohnern auf allen Gebieten zu fordern, um durch ein besseres gegenseitiges Verständnis das lebendige Gefühl europäischer Brüderlichkeit zu entwickeln.

Geleistet am 1. Oktober 1982

Pierre Ducout
Bürgermeister
von Cestas

Engelbert Wörz
Bürgermeister
von Reinheim





PARTNERSCHAFTSVEREIN Verein für internationale Beziehungen



Die Gemeinde ist die Grundlage des demokratischen Lebens und sollte jedem Menschen erlauben, in ihr seinen Platz als Individuum zu finden und sich als Mitglied einer lebendigen Gemeinschaft zu entfalten.

In diesem Sinne ist die Entwicklung des Vereinslebens das beständige Ziel jeder Kommunalpolitik.

Durch den persönlichen Einsatz der Frauen und Männer in Cestas herrscht in der Gemeinde ein intensives Vereinsleben auf den unterschiedlichsten Gebieten: Sport, Kultur, Jugend- und Seniorenarbeit und der Freizeitgestaltung.

Mehr als 4.000 unserer Mitbürger nehmen aktiv an der Vereinsarbeit teil, d. h. alle Familien von Cestas kommen praktisch mit den Vereinen in Berührung.

Die Gemeinde leistet durch zahlreiche Mittel – wie Bereitstellung der Räumlichkeiten und Anlagen, Materialleihgaben, Transportmöglichkeiten und finanzielle Beihilfe – einen unentbehrlichen Beitrag für diese so notwendige Arbeit.

Die Verschwisterung mit Reinheim sollte die Begegnung zwischen Frauen und Männern unserer beiden Gemeinden zunächst über unsere Vereine erlauben, das ja auch schon in der Tat so zutraf. Die Öffnung zu einer anderen Gemeinde hin erlaubt ein engeres Zusammenrücken innerhalb eines Vereines, um seine Gäste besser und herzlicher zu empfangen. Ich wünsche mir, daß durch unsere Verschwisterung das Vereinsleben in unseren beiden Gemeinden sich in der Zukunft im Geiste der Solidarität und Freundschaft weiterentwickelt. Am Anfang steht das Kennenlernen, das Wissen voneinander. Das vorliegende Buch ist auch dazu ein wesentlicher Beitrag.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Ihr Pierre Ducout

Bürgermeister von Cestas

Seit Oktober 1982 ist Reinheim mit der französischen Stadt Cestas verschwistert. Diesem offiziellen Schritt gingen in den beiden Jahren zuvor zahlreiche Besuche offizieller Delegationen und der Vereine voraus.

Um die dabei geknüpften Kontakte zu erhalten und die Städtepartnerschaft auch auf Dauer mit Leben zu erfüllen, wurde am 15. Juni 1982 der Partnerschaftsverein gegründet. Dieser Verein soll sicherstellen, daß die Städtepartnerschaft von breiten Kreisen der Bevölkerung mitgetragen wird. Er soll den organisatorischen Rahmen schaffen für künftige Initiativen, auch privater Art. Die Planung von Begegnungen mit den Freunden aus Cestas, ob nun in Reinheim oder in der südfranzösischen Partnerstadt, sowie die Koordinierung verschiedener Maßnahmen sollen von diesem Partnerschaftsverein übernommen werden.

Eines der Ziele dieses Vereins ist es auch, die Öffentlichkeit über die verschiedensten Aktivitäten auf dem Gebiet der Städtepartnerschaft zu unterrichten sowie interessante Nachrichten aus der Partnerstadt Cestas weiterzuleiten an die interessierten Reinheimer Bürger. Daneben soll weiter für den Gedanken der Städtepartnerschaft und der Völkerverständigung geworben werden.

Bei Besuchen von Delegationen oder Gruppen aus Cestas will der Partnerschaftsverein entweder mit eigenen Veranstaltungen oder durch die Unterstützung von Veranstaltungen der Gemeinde oder anderer Vereine zur Gestaltung des Aufenthaltsprogramms beitragen.

Bei der Gründungsversammlung wurde Bürgermeister Engelbert Wörz zum Vorsitzenden gewählt. Ihm stehen drei weitere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes zur Seite. Ergänzt wird dieser Vorstand durch einen 15 Mitglieder zählenden Beirat. Fünf dieser Beiratsmitglieder werden von der Stadtverordnetenversammlung benannt, zwei vom Magistrat, acht sind von den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins zu wählen.



einig, dass ein vereintes Europa nur auf der Grundlage der Freundschaft der Bürger und der Gemeinden bestehen könne. Ein Jahr später 1984 starteten auch schon die ersten Jugend- und Schüleraustausche mit der neu verschwisternten Partnerstadt in Frankreich. Sowohl die örtlich ansässigen Fußballvereine besuchten sich gegenseitig als auch die jeweiligen Schulen stellten sich vor Ort Besuche ab.

Auch der bis heute beliebte und jährlich wechselseitige Tandem-Sprachkurs mit Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren fand das erste Mal in Reinheim statt. Egal ob das DRK in Cestas, ein Silvesterbesuch der Jugendpflege Reinheim oder eine französische Delegation zu Besuch des Reinheimer Heimatfestes, die Menschen liebten und lebten die Städtepartnerschaft und ihre damaligen Vorzüge.

Und so besuchte man sich Jahr um Jahr gegenseitig immer wieder zu den unterschiedlichsten Anlässen und Veranstaltungen. Es entstanden richtige Freundschaften zwischen den Bürgern der beiden Städte, die oft bis zum heutigen Tage Bestand haben.

Das erste Jubiläum nach fünf Jahren in den Jahren 1987 und 1988 wurde jeweils mit einer 50-köpfigen Delegation gebührend gefeiert. Die darauffolgenden Jahre ging es in gleicher Weise weiter. Neben dem jährlichen Tandem-Sprachkurs waren beispielsweise Reinheimer Bürger zur Feier „200 Jahre Französische Revolution“ in Cestas zu Besuch, im Gegenzug französische Gäste zur Einweihung des Kulturzentrums (Georg-Bücher-Haus) in Reinheim, der Radsportclub Reinheim (RSC) besuchte Cestas und machte zusammen mit dem SAGC aus Cestas einen Abstecher in die Pyrenäen oder eine französische Kindergruppe war zu Gast bei der Grundschule in Reinheim. 1990 nahmen der Erste Stadtrat Claude Thernes und Christiane Kraft aus Cestas an den Feierlichkeiten der Stadt Reinheim anlässlich der deutsch-deutschen Wiedervereinigung teil.

Im Jahr des 10-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums 1992 liefen 84 Schüler und 24 Begleiter aus beiden Städten innerhalb von 10 Tagen von Cestas nach Reinheim und legten über 1.000 Kilometer zu Fuß zurück.

Die nächsten fünf Jahre waren geprägt von vielen Jugendbegegnungen. Seien es mehrere Besuche des Club Léo Lagrange in Reinheim oder die Gegenbesuche der Jugendpflege in Cestas. Nicht zu vergessen natürlich der jährliche Tandem-

Sprachkurs, der vielen Jugendlichen aus Reinheim und Cestas die Möglichkeit bietet, ihre Sprachkenntnisse zu festigen und neue Dinge und Menschen im jeweils anderen Land zu erleben. Aber auch der Partnerschaftsverein bot beispielsweise eine Studienfahrt nach Cestas und ins Baskenland an.

Anfang Mai 1997 wurde in Reinheim das 15-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Cestas und Reinheim mit über 400 Personen und 70 Gästen aus Cestas in einer festlich geschmückten Mehrzweckhalle in Spachbrücken gefeiert. Zu diesem Anlass wurde an der Hirschbachhalle in Zeilhard eine Friedenslinde gepflanzt, um die Verschwisterung zwischen Reinheim und Cestas und den damit verbundenen Gedanken eines vereinten Europas buchstäblich mit Leben zu füllen.

Auch die nächsten Jahre waren viele Begegnungen geplant. Sowohl ein binationaler Sprachkurs für Jugendliche in Cestas als auch ein binationaler Tandem-Sprachkurs für Erwachsene oder der bekannte Jugend-Tandem-Sprachkurs mit Sport-Olympiade in Reinheim.

Anlässlich dem Jubiläum „35 Jahre Club Léo Lagrange“ in Gazinet und „20 Jahre Jugendaustausch Reinheim – Cestas“ fuhr eine kleine Gruppe mit dem Bus nach Cestas, um mit dem Club gemeinsam zu feiern.

20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und Cestas wurde im Oktober 2002 abermals in der Mehrzweckhalle in Spachbrücken mit vielen Gästen und Reinheimer Bürgern zelebriert. Wie so oft waren natürlich auch Vertreter der drei anderen Partnerstädte aus Fürstenwalde, Sanok und Licata anwesend. Im selben Jahr trafen sich insgesamt über 20 Personen aus beiden Städten bei einer Arbeitstagung in Luxemburg. Im Gegenzug machten sich ein Jahr später 85 Personen aus Reinheim auf den weiten Weg nach Cestas um dort die 20-jährige Verschwisterung zu feiern.

In den weiteren Jahren gab es erneute Arbeitstreffen von städtischer Seite als auch eine Themenkonferenz der Verantwortlichen der Partnerschaftsvereine mit Teilnehmern aus Cestas, Fürstenwalde, Sanok, Licata und Reinheim in Frankreich.

Im Jahr 2007 und 2008 gab es schon das nächste Jubiläum zu feiern: „25 Jahre Partnerschaft Cestas und Reinheim“. Zuerst kamen um die 100 Gäste nach Reinheim zu den Jubiläumsfeierlichkeiten und danach reisten wieder um die 70 Reinheimer unter Organisation des Partnerschaftsvereins nach Cestas für den Gegenbesuch.



10 Jahre Verschwisterung Reinheim – Cestas 1992



BAUEN+LEBEN
IHR BAUFACHHANDEL

CUNY & FRIEDRICH

CUNY & FRIEDRICH GmbH Bauzentrum
Schillerstraße 11 • 64354 Reinheim
Tel.: 06162 9333-0 • bauenundleben.de/reinheim



achim

schreiben & schenken

Kaufpassage Reinheim • Telefon 06162-939888

*Bestes
aus der Region.*

E EDEKA Lajos

E EDEKA Lajos

Bergstraße 1
64354 Reinheim
Tel. 06162 80 98 70

Im Laufe der Jahre besuchten die Franzosen auch mehrmals unsere deutsche Partnerstadt Fürstenwalde in Brandenburg z.B. zu deren Frühlingsfest und legten selbstverständlich in Reinheim einen kurzen Stopp ein.

Auch zu den Feierlichkeiten „20 Jahre Wiedervereinigung“ oder „Wir sind Europa – 10 Jahre erfolgreiche Bürgerbeteiligung“ statteten Delegationen aus Cestas uns hier in Reinheim einen Besuch ab um gemeinsam zu gedenken und zu feiern. 2012 und 2013 gab es dann schon 30 Jahre Verschwisterung zwischen Reinheim und Cestas zu feiern. Im Herbst 2012 reisten 80 Personen aus Cestas an um das Jubiläum gebührend zu begehen und im Juli des nächsten Jahres fuhrten fast 50 Menschen zur Visite nach Frankreich. Auch wenn es im Laufe der Jahre immer etwas kleinere Reisegruppen wurden, die Bevölkerung lebte den Austausch und den Zusammenhalt nach wie vor mit Herzblut.

In der nachfolgenden Zeit stand beispielsweise ein Besuch einer französischen Delegation zum Karnevalsanzug in Ueberau auf dem Programm, 27 französische Kinder mit vier Betreuern kamen im Rahmen eines deutsch-französischen Austauschs zu Besuch zur Jugendpflege Reinheim oder mehrere deutsch-französische Schüleraustausche der Dr.-Kurt-Schumacher Schule mit dem Collège Cantelane in Cestas. Das letztmalige, 35-jährige, Städtepartnerschaftsjubiläum wurde im Juni 2017 in Reinheim mit knapp 30 Gästen aus Cestas begangen. Verbunden mit einem Ausflug nach Würzburg und einer offiziellen Feierstunde mit knapp 75 Personen in Weibersbrunn wurde gebührend gefeiert. Fast ein Jahr danach Anfang Juli 2018 folgten dann 40 Menschen aus Reinheim der Einladung nach Cestas.

Nicht verschweigen darf man, dass auch über all die Jahrzehnte hinweg zum Neujahrsempfang im Januar und dem kurz darauffolgenden Deutsch-Französischen Tag beständig Gäste nach Reinheim reisten. Auch repräsentierten fast immer Vertreter aus Cestas beim Reinheimer Markt und Weihnachtsmarkt mit einem eigenen französischen Stand die Partnerstadt.

2019 und Anfang 2020 fanden dann vorerst die letzten persönlichen Treffen und Besuche unserer französischen Freunde

statt. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums mit Sanok oder der Neujahrsempfänge und des deutsch-französischen Tages waren jeweils Delegationen aus Cestas nach Reinheim gekommen.

Was dann kam, weiß mittlerweile sogar jedes Kind. Im März 2020 hat sich unsere Welt vollkommen auf den Kopf gestellt. Unsere altbekannte Normalität und unsere geliebten Gewohnheiten gab es von jetzt auf gleich so wie wir es unser Leben lang kannten, nicht mehr.

Und so wurde einem auf einmal bewusst, dass manches erst richtig wichtig wird, wenn es nicht mehr selbstverständlich ist. Aber wie hat einst Friedrich Schiller gesagt: „Alles was man über das Leben lernen kann, ist in drei Worte zu fassen: Es geht weiter!“.

Und frei nach diesem Zitat machen wir nach zwei Jahren Corona-Pandemie auch endlich weiter.

Nach einem coronakonformen Tandem-Sprachkurs im Juli 2021 im Elsass, der erstmals seit Beginn an einem neutralen Ort und mit einem strengen Hygienekonzept stattfand, steht das Jahr 2022 endlich wieder im Zeichen der gelebten Städtepartnerschaft. Anfang Mai feiern wir vier Jahrzehnte Städtepartnerschaft zwischen Cestas und Reinheim.

Anlässlich der Europawoche, die rund um den Europatag am 9. Mai, dem Tag an dem der damalige französische Außenminister Robert Schuman 1950 seinen Vorschlag für ein Vereintes Europa als unerlässliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen unterbreitete, freuen wir uns, auch aus den anderen Partnerstädten Sanok, Fürstenwalde und Licata Delegationen begrüßen zu dürfen.

Denn Europa war immer ein Kontinent des Friedens, des Wohlstandes und der Stabilität. Gerade in der jetzigen Zeit gilt es dies zu wahren und weiter auszubauen.

HERZLICH WILLKOMMEN IN REINHEIM

Bienvenue à Reinheim

Witamy w Reinheim

Benvenuti a Reinheim

Gasthaus Zum Hofhaus

Inhaberin Doris Baltz



**Saal (100 Personen)
für Vereins- und Familienfeste**

Kegelbahn

Groß-Bieberauer Straße 32

64354 Reinheim

Telefon (0 61 62) 25 84

Öffnungszeiten:

Sonntag: ab 11.00 Uhr

Dienstag bis Samstag: ab 17.00 Uhr

Montag Ruhetag

KONZEPTLÖSUNGEN AUS EINER HAND!

HEIZUNG
BAD
KUNDENDIENST
KLIMA
PHOTOVOLTAIK
ELEKTRO



RICHTER

schöner baden



modernes heizen

Hirschbachstraße 72 | 64354 Reinheim | 06162 9628-0
info@richter-reinheim.de | www.richter-reinheim.de

 richter_reinheim  RichterReinheim



2007 – 25 Jahre Städtepartnerschaft Cestas – Reinheim



Delegation aus Cestas



Deutsch-Mobil in Cestas 2011

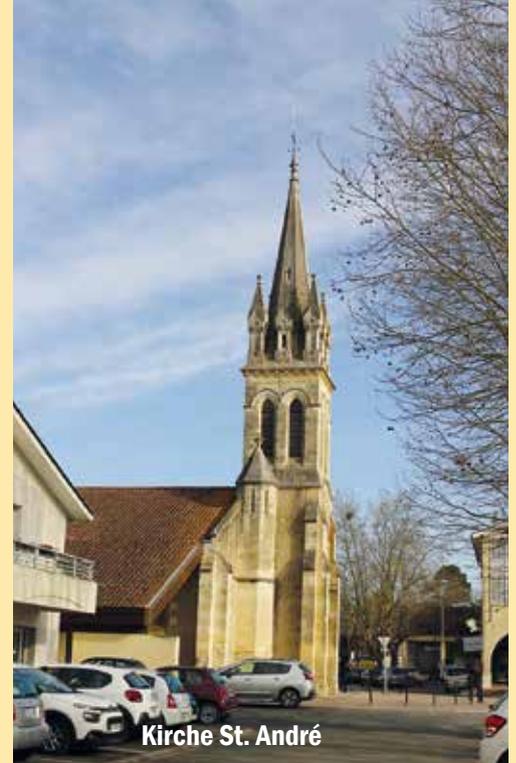


30 Jahre Städtepartnerschaft Cestas – Reinheim · Empfang in Cestas





Rathaus



Kirche St. André



Rathaus



Petanques



Markt am Sonntag



Feuerwehr

Der erweiterte Vorstand des Partnerschaftsvereins Cestas



Forstberg-Verlag – im Odenwald zu Hause



P. Dotterweich · Breubergstr. 6a · Reinheim · Tel. 06162/912658 · www.forstbergmedien.de



Kirchstraße Reinheim (Dr. W. Meyer)



Museum



Altes Stellwerk



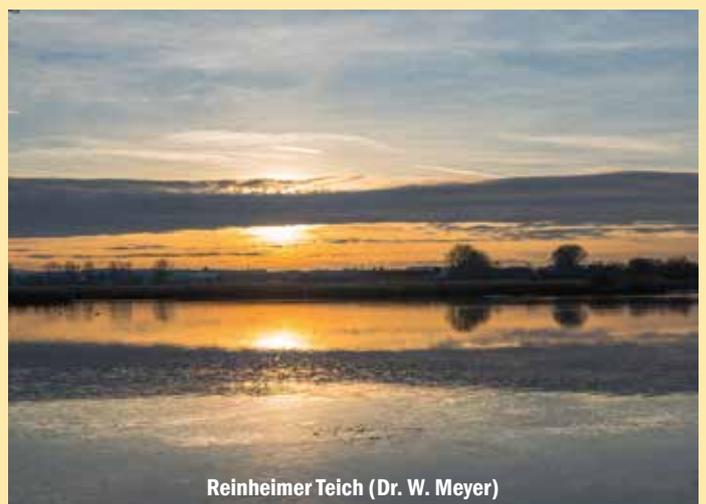
Darmstädter Straße



Stadtpark



Seewiesen (Dr. W. Meyer)



Reinheimer Teich (Dr. W. Meyer)

Interview mit Jacques Darnaudery



Pour de nombreux citoyens de Reinheim, ils sont le visage de Cestas. Chaque fois qu'un jumelage spécial a lieu à Reinheim, ils sont sur place. Toujours sur le stand de vente de l'association de partenariat au Reinheimer Markt ou marché de Noël, ils inspirent par leur gaieté et leur passion pour la compréhension internationale. Dans l'interview suivante, ils répondent à des questions sur le jumelage de Reinheim - Cestas.

Für viele Bürger in Reinheim sind sie das Gesicht von Cestas. Immer wenn in Reinheim eine besondere Veranstaltung zur Städtepartnerschaft stattfindet, sind sie vor Ort. Ebenso im Verkaufsstand des Partnerschaftsvereins am Reinheimer Markt oder Weihnachtsmarkt begeistern sie durch ihre Fröhlichkeit und Leidenschaft für die Völkerverständigung. Im nachfolgenden Interview beantworten sie Fragen zur Städtepartnerschaft Reinheim - Cestas.

QUESTION : Renée et Jacques, vous êtes très connus à Reinheim. Pour ceux qui vous connaissent moins, pouvez-vous vous présenter brièvement ?

REPONSE : Nous sommes dans la vie associative depuis 1967 avec le Club de loisirs Léo Lagrange de Gazinet et le Comité des fêtes de Gazinet et le Comité de Jumelage de Cestas.

QUESTION : Le jumelage entre Cestas et Reinheim a déjà 40 ans cette année. Avez-vous été impliqué dans ce jumelage dès le début ?

REPONSE : Oui, pour moi avec la préparation de ce jumelage en tant que conseiller municipal dès le début avec une première visite de Reinheim de ma part le 11 novembre 1981, puis avec le club en avril 1982 avec un bus de 50 jeunes.

QUESTION : Pendant de très longues années, vous avez occupé des postes à responsabilité au sein du Comité de Jumelage de Cestas. Comment évaluez-vous aujourd'hui l'enthousiasme des citoyens pour le jumelage ?

REPONSE : L'enthousiasme a sérieusement baissé, surtout à cause du covid 19.

QUESTION : Au cours de ces 40 ans, les rencontres et les événements particuliers ont été nombreux. Qu'est-ce qui a été pour vous le moment le plus fort et qui n'a pas été oublié jusqu'à aujourd'hui ?

REPONSE : Le plus fort pour nous a été la signature de notre jumelage à Reinheim avec une forte délégation de Français. Pour notre part, Renée et moi-même avons amené nos marrants réciproques.

FRAGE: Renée und Jacques, Sie sind in Reinheim sehr bekannt. Können Sie sich für diejenigen, die Sie weniger gut kennen, kurz vorstellen?

ANTWORT: Wir sind seit 1967 im Vereinsleben aktiv, mit dem Freizeitclub Léo Lagrange in Gazinet und dem Festkomitee von Gazinet sowie dem Partnerschaftsverein von Cestas.

FRAGE: Die Städtepartnerschaft zwischen Cestas und Reinheim besteht in diesem Jahr bereits seit 40 Jahren. Waren Sie von Anfang an in diese Städtepartnerschaft involviert?

ANTWORT: Ja, für mich mit der Vorbereitung dieser Städtepartnerschaft als Stadtrat von Anfang an mit einem ersten Besuch Reinheims am 11. November 1981, dann mit dem Freizeitclub im April 1982 mit einem Bus mit 50 Jugendlichen.

FRAGE: Über sehr lange Jahre hatten Sie verantwortungsvolle Positionen im Partnerschaftsverein von Cestas inne. Wie beurteilen Sie heute die Begeisterung der Bürger für die Städtepartnerschaft?

ANTWORT: Die Begeisterung hat ernsthaft abgenommen, vor allem wegen Covid 19.

FRAGE: In diesen 40 Jahren gab es viele Begegnungen und besondere Ereignisse. Was war für Sie der stärkste Moment, der bis heute nicht in Vergessenheit geraten ist?

ANTWORT: Der stärkste Moment für uns war die Unterzeichnung unserer Städtepartnerschaft in Reinheim mit einer starken französischen Delegation. Für unseren Teil hatten Renée und ich unsere Mütter mitgebracht.

QUESTION : Il n'est pas toujours facile de maintenir un contact personnel étroit en raison de la grande distance entre les deux villes jumelées. On pense qu'aujourd'hui, c'est devenu plus facile grâce aux nouveaux médias. Comment voyez-vous la comparaison entre les débuts et aujourd'hui en ce qui concerne les contacts réciproques ?

REPONSE : Nous avons toujours des contacts téléphoniques.

QUESTION : Au jumelage avec Reinheim se sont ajoutés d'autres partenariats avec Fürstenwalde, Sanok et Licata. Est-il facile pour vous de maintenir un contact régulier ?

REPONSE : Nous avons aussi des contacts téléphoniques avec des amis de ses trois villes que nous avons connus à l'occasion des camps tri nationaux que nous avons organisés avec des adolescents du club et des villes de Reinheim, Cestas, Fürstenwalde et Sanok. En ce qui concerne Licata, plusieurs voyages en minibus et une fois en avion avec nos jeunes de Cestas en 2019 nous ont permis de découvrir toute la beauté de la Sicile et la chaude amitié des siciliens.

QUESTION : Quel serait votre plus grand souhait pour l'avenir en ce qui concerne les jumelages de villes en général ?

REPONSE : Nous souhaitons que nos actions réciproques en direction de la jeunesse portent leurs fruits.

FRAGE: Aufgrund der großen Entfernung zwischen den beiden Partnerstädten ist es nicht immer einfach, einen engen persönlichen Kontakt aufrechtzuerhalten. Es wird angenommen, dass dies heute dank der neuen Medien einfacher geworden ist. Wie sehen Sie den Vergleich zwischen den Anfängen und heute in Bezug auf die gegenseitigen Kontakte?

ANTWORT: Wir haben immer noch telefonischen Kontakt.

FRAGE: Zu der Städtepartnerschaft mit Reinheim sind weitere Partnerschaften mit Fürstenwalde, Sanok und Licata hinzugekommen. Ist es für Sie leicht, regelmäßigen Kontakt zu halten?

ANTWORT: Wir haben auch telefonischen Kontakt mit Freunden aus diesen drei Städten, die wir bei den tri-nationalen Camps kennengelernt haben, die wir mit Jugendlichen aus dem Freizeitclub und den Städten Reinheim, Cestas, Fürstenwalde und Sanok veranstaltet haben. Was Licata betrifft, so haben uns mehrere Reisen mit Kleinbussen und einmal im Flugzeug mit unseren Jugendlichen aus Cestas im Jahr 2019 die ganze Schönheit Siziliens und die warme Freundschaft der Sizilianer gezeigt.

FRAGE: Was wäre Ihr größter Wunsch für die Zukunft in Bezug auf Städtepartnerschaften im Allgemeinen?

ANTWORT: Wir wünschen uns, dass unsere gegenseitigen Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeit Früchte tragen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Grüne in Reinheim für

- ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit
- neue Verkehrskonzepte "Gemeinsam uff de Gass"
- Klimaschutz, Klimaanpassung, Energiesicherung
- Ausbau Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden

*Wir treffen uns Donnerstags 14-tägig
Infos unter www.gruene-reinheim.de
Kontakt: info@gruene-reinheim.de*

**Sprecher des Ortsverbandes
Hans Menningmann**

**Vorsitzende der Fraktion
Dagmar Strobel**





50 Jahre „Deutsch-Französischer Freundschaftsvertrag“ am 22. Januar 2013 im Kulturzentrum Cestas mit deutschem Konsul und Gästen aus Reinheim



Reinheims Bürger engagieren sich im Partnerschaftsverein

(RK) Schon nach den ersten Kontaktaufnahmen von Delegationen aus Reinheim und Cestas in den Jahren 1980 und 1981 zeigte sich in beiden Städten eine große Bereitschaft, eine Städtepartnerschaft einzugehen. Vor allem Jugendliche aus Sportvereinen und Schulen hatten großes Interesse, Gleichaltrige aus dem Nachbarland kennenzulernen. Am 30. April 1982 war es dann soweit: die Stadtverordnetenversammlung von Reinheim beschloss, mit der französischen Stadt Cestas bei Bordeaux eine Städtepartnerschaft einzugehen.

Diese Übereinkunft musste nun mit Leben gefüllt werden, das konnte nicht bei einer Vereinbarung zwischen den beiden Stadtverwaltungen bleiben. Ein „Partnerschaftsverein“ sollte interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, aktiv an der Gestaltung der Städtepartnerschaft mitzuwirken.

Gründung des Partnerschaftsvereins

Am 15. Juni 1982 wurde auf einer Gründungsversammlung eine Satzung beschlossen.

Als Zweck des Vereins wurde darin festgehalten:

Zweck des Vereins ist es, Kontakte mit Bürgern im In- und Ausland zu pflegen, welche gleichfalls die persönliche Freiheit, das humanistische Weltbild, die demokratische Grundordnung sowie die friedliche Entwicklung auf zwischenstaatlicher Ebene unterstützen.

46 Mitglieder traten dem Verein bei und wählten folgenden Vorstand:

1. Vorsitzender: Bürgermeister Engelbert Wörz

2. Vorsitzender: Dipl. Ing. Ulf Schröder

Geschäftsführerin: Lotte Noé

Schatzmeisterin: Helga Deichmann

Unterzeichnung der Verschwisterungsurkunden

Am 30. September 1982 kamen 180 Gäste aus Cestas am Bahnhof Reinheim an, am 1. Oktober 1982 erfolgte dann in der voll besetzten Mehrzweckhalle von Sprachbrücken die Unterzeichnung der Verschwisterungsurkunden.

Am 25. Juni 1983 erfolgt die Unterzeichnung in Cestas. 282 Reinheimer Bürgerinnen und Bürger waren in Cestas dabei und reisten vorwiegend mit Bussen an.

Weitere Städtepartnerschaften:

Fürstenwalde:

Die Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und Fürstenwalde, das etwa 40 Kilometer östlich von Berlin liegt, war

gleichzeitig auch eine historische. Denn es war nicht nur die fünfzigste, die zwischen einer DDR-Kommune und einer westdeutschen geschlossen wurde, es war auch gleichzeitig die letzte. Denn kurz nach Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge fiel 1989 die Mauer.

Seinen Ursprung hatte alles in den achtziger Jahren mit einem Angebot der Reinheimer DKP, die Jugendlichen einen Aufenthalt in der DDR vermittelte. Daraus resultierte schließlich ein Antrag fürs Parlament, eine Städtepartnerschaft anzustreben. Diverse Anfragen aus der Reinheimer Stadtverwaltung an Erich Honecker wurden jedoch schon von der Ständigen Vertretung der DDR in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn abgelehnt. Schließlich halfen die Parteikontakte zwischen DKP und SED. Bei einem DKP-Parteitag in Wuppertal, bei dem auch Renate Grieger aus Reinheim war, gab es schließlich Grünes Licht für die Partnerschaft von Seiten der SED, von der auch Funktionäre dort waren. Fürstenwalde wurde zugeteilt, ohne dass es dort viele wussten, wie sich der ehemalige Bürgermeister Manfred Reim erinnert.

Die Verträge zur Städtepartnerschaft wurde im September 1989 und Februar 1990 abgeschlossen.

Sanok:

Die polnische Stadt Sanok war auf der Suche nach einer deutschen Partnerstadt.

Über den DRK-Kreisverband kam dann Reinheim ins Spiel, nicht zuletzt wohl auch deshalb, weil Reinheims Bürgermeister Karl Hartmann damals DRK-Kreisvorsitzender war. Und schon wenig später, im November 1992, klinkte sich der Partnerschaftsverein ein und bildete eine Arbeitsgruppe Sanok, deren Aufgabe es war, partnerschaftsähnliche Beziehungen aufzubauen. Erstes greifbares Ergebnis war dann im August 1993 eine vom Partnerschaftsverein organisierte erlebnisreiche Fahrt nach Sanok, die alle Teilnehmer beeindruckte und mit der diese Verbindung auf eine breitere Basis gestellt wurde. Im Herbst des gleichen Jahres folgte dann der Beschluss des Stadtparlaments, eine Städtepartnerschaft mit Sanok einzugehen.

Schon im Mai 1994 konnte dann die offizielle Verschwisterung in Reinheim gefeiert werden, am 16. Juni folgte die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden in Sanok.

Licata:

Bereits ab 1995 gab es unterschiedliche Kontakte zwischen beiden Städten. Mit der 43 Personen zählenden Delegation aus Sizilien waren 2000 auch acht Mitglieder des Stadtrats von Licata sowie der stellvertretende Bürgermeister Giovanni Peritore und Stadtverordnetenvorsteher Giuseppe Ripellino nach Reinheim gekommen. Sie trafen sich auf Einladung von Bürgermeister Karl Hartmann im Reinheimer Rathaus mit den Spitzen der Parlamentsfraktionen sowie dem fast vollzählig angetretenen Magistrat und Vertretern des Partner-

schaftsvereins zu einem Gespräch, in dem es um die künftige Entwicklung der Beziehungen beider Städte ging. Daraus wurde die im Juni und Juli 2001 vertraglich vereinbarte Städtepartnerschaft.

Handelnde Personen

Vorsitzende:

1982 – 1986 Engelbert Wörz

1986 – 2020 Karl Hartmann

2020 – Reinhold Kegel

2. Vorsitzende:

1982 – 1985 Ulf Schröder

1985 – 2004 Karl-Heinz Stahr

2004 – 2016 Karl-Heinz Wierer

2016 – 2020 Reinhold Kegel

2020 – Manuel Feick

Rechnerin:

1982 – Helga Deichmann

GeschäftsführerIn:

1982 – 1986 Lotte Née

1986 – 1993 Helga Deichmann

1993 – 1996 Karl-Dieter Müller

1996 – 2000 Karl-Heinz Knöll

2000 – Rosemary Rainals

SchriftführerIn:

1985 – 2000 Ulrike Stroh

2000 – 2004 Hans Faust

2004 – 2016 Reinhold Kegel

2016 – 2018 Ulrike Stroh

2018 – unbesetzt

PressewartIn

1985 – 2016 Doris Schieck

2016 – 2020 Linda Licata-Hartmann

2020 – Helmut Biegi

2004 – Karl-Heinz Stahr zum Ehrenvorsitzenden ernannt

2016 – Heinz Wierer zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Wie pflegen die Mitglieder des Partnerschaftsvereins die Kontakte?

Besuche aus den Partnerstädten

Vor allem die Gäste aus Cestas bevorzugten von Anfang an zum Beispiel bei Jubiläumsfeiern die Unterbringung in Reinheimer Privatquartieren. Mitglieder des Partnerschaftsvereins stellten, soweit die Wohnverhältnisse es ermöglichten, Zimmer zur Verfügung oder halfen bei der Suche nach Zimmerangeboten.

Vorstandsmitglieder organisierten während des Aufenthalts der Gäste Besichtigungen und Ausflüge.

Besuche in den Partnerstädten, Begegnungsfahrten

Für die Jubiläumsfeiern in den Partnerstädten bildeten Vorstandsmitglieder jeweils ein Organisationsteam und boten eine Gruppenreise mit Bus und/oder Flug an. Bei Fahrten nach Cestas und Sanok wurden wegen der großen Entfernungen Zwischenstopps mit Übernachtung eingeplant. Mit Fürstenwalde wurden in Zusammenarbeit mit dem dortigen Partnerschaftsbüro meist jährlich deutsch/deutsche Begegnungsfahrten angeboten, um gemeinsam in der Mitte Deutschlands gelegene Ausflugsregionen zu erkunden.

Besuche in Licata wurden mit einer Rundreise durch Sizilien verbunden.

Jugendbegegnungen

Der Partnerschaftsverein organisiert in der Regel jährlich im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und Cestas einen deutsch/französischen Sprachkurs für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren nach der Tandemmethode. Einzelheiten sind einem besonderen Bericht in diesem Heft zu entnehmen.

Sprachkurse

Der Partnerschaftsverein organisiert Sprachkurse in Italienischer und Französischer Sprache. Vor allem nach der Verschwisterung mit Licata wuchs das Interesse am Erlernen der italienischen Sprache, die Teilnehmerzahlen wuchsen stark an.

Beteiligung am Reinheimer Markt und Weihnachtsmarkt

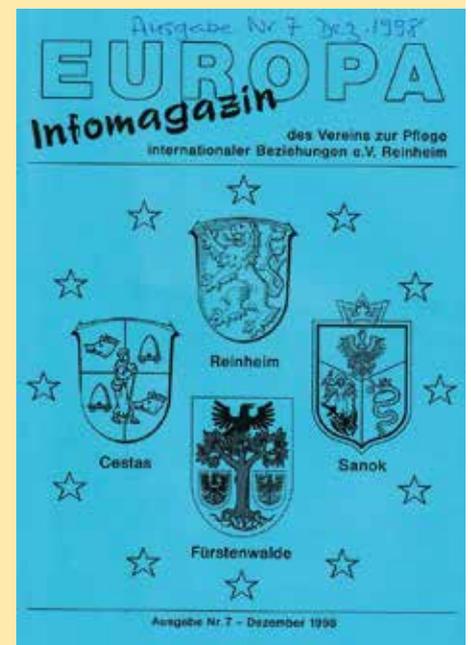
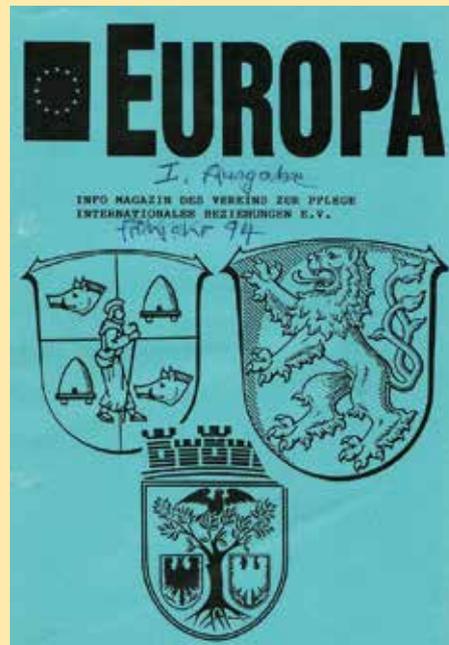
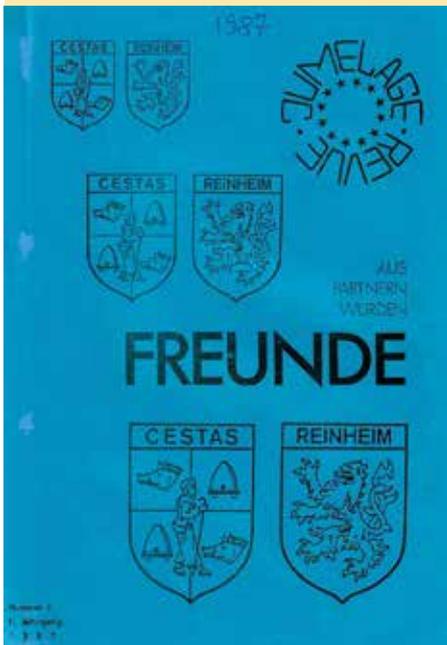
Während der Corona-Pandemie mussten diese von der Stadt organisierten Veranstaltungen gestrichen werden. In der Zeit davor beteiligte sich der Partnerschaftsverein mit einem eigenen Verkaufsstand und unterstützte die französischen und zum Teil auch polnischen und italienischen Freunde beim Auf- und Abbau sowie beim Einrichten ihrer Verkaufshütten. Regionale und kulinarische Spezialitäten kamen bei den Besuchern gut an.

Deutsch-Französischer Tag

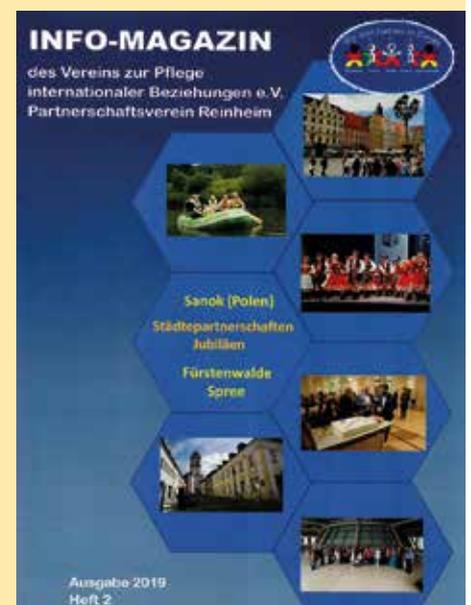
Seit 2003 wird in den beiden Nachbarländern jeweils am 22. Januar an den Abschluss des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages im Jahr 1963 erinnert. Reinheim und Cestas machen dies mit unterschiedlichen Angeboten und oft mit gegenseitigen Besuchen.

Entwicklung der Mitgliederzahlen im Partnerschaftsverein

Die oben beschriebenen Aktivitäten führten zwangsläufig auch zu einem stetigen Ansteigen der Mitgliederzahlen. Vor allem das Interesse an den Fahrten in die Partnerstädte und den Begegnungsfahrten sowie an den Jugendbegegnungen und den Sprachkursen führten zu einer erfreulichen Entwicklung: aus den 46 Mitgliedern bei der Gründungsverammlung sind inzwischen 270 Personen aller Altersklassen geworden.



Titelseite vom INFO-MAGAZIN im Wandel der Zeit



Der Vorstand des Partnerschaftsvereines bedankt sich sehr herzlich bei den Inserenten in dieser und früheren Ausgaben unseres Info-Magazins.

Weiterhin gilt der besondere Dank all denen, die uns in den vergangenen 40 Jahren durch ihre vielfältigen personellen und finanziellen Hilfen unterstützt haben.

Frankreich erkunden mit dem Partnerschaftsverein



Da geht's nach Cestas



2005 Chateau Amboise



Reinheim - Cestas



2005 Lyon



2005 Aigues mortes



2005 Pont du Gard



2005 Avignon



2005 Troyes - Partnerstadt von Darmstadt

bei Fahrten nach Cestas



2005 Routenplan



2013 Auxerre



2018 Bordeaux, Stadt des Weines



2008 La Rochelle



2018 Bordeaux, Zugbrücke



2013 Bordeaux, Wasserspiegel



2018 Macon

40 Jahre Deutsch-Französische Tandemsprachkurse für Jugendliche aus Reinheim und Cestas

(rk) Schon bald nach der Kontaktaufnahme durch offizielle Delegationen aus Cestas und Reinheim und noch vor der Unterzeichnung der Verschwisterungsurkunden trafen sich Jugendgruppen aus den beiden Partnerstädten:

- Jugendfußballer,
- Club Léo Lagrange und Jugendzentrum Reinheim (JUZ),
- Jugendfeuerwehr,
- Collège Candelande und Dr. Kurt-Schumacher-Schule,
- Jugend-Camps z.B. mit der DLRG. usw

Allerdings zeigte sich auch, dass die Sprachprobleme ein Hindernis für eine engere Kontaktaufnahme darstellten. Es lag daher nahe, einen außerschulischen Sprachunterricht anzubieten. Christiane Kraft-Piney aus Cestas, ehrenamtlich als Dolmetscherin und Übersetzerin im Rahmen der neu gegründeten Städtepartnerschaft tätig, nahm sich dieser Aufgabe an und fuhr mit 15 französischen Jugendlichen nach Reinheim, wo sie sich mit einer gleichen Anzahl Reinheimer Jugendlichen traf. Betreut wurden diese von Ilse Hoerle vom Partnerschaftsverein.

Zuvor hatte sie sich mit dem seit 1964 existierenden Deutsch-Französischen Jugendwerk wegen einer finanziellen Förderung in Verbindung gesetzt. Zusätzlich bekam sie von dieser Organisation auch eine methodische Unterstützung: sie schlugen vor, den Unterricht nach der sogenannten Tandemmethode zu gestalten.

Dieses Konzept sieht vor, jeden Tag wechselnde „Tandems“ von je einem deutschen und französischen Teilnehmer zu bilden, die gleichzeitig als Lehrer und Schüler agieren. Kompetente Sprachanimateur(innen) unterstützen sie dabei.

Während dieses zweiwöchigen Aufenthaltes in den Sommerferien werden aber nicht nur Sprachen gelernt, sondern vor allem an den Nachmittagen ist „Freizeit“ angesagt mit Ausflügen und Besichtigungen in der Umgebung. Sehr bald wurden die Kurse in jährlichem Rhythmus angeboten, abwechselnd in Reinheim oder Cestas, die angereisten Gäste immer in einer Familie untergebracht.

Nach 20 Jahren übergab Christiane Kraft-Piney die Leitung an Bernadette Seis, die vor kurzem mit ihrer Familie von

Deutschland nach Cestas gezogen war. Ihr Mann hatte eine zunächst temporär gedachte Beschäftigung an der Universität Bordeaux bekommen, daraus wurde dann eine Daueranstellung. Bernadette arbeitete beim Comité de Jumelage, wo sie auch heute nach ebenfalls 20 Jahren immer noch die Fäden zusammenhält und nebenbei für Kinder und Erwachsene Deutschkurse anbietet.

Seit 2016 werden die Teilnehmer aus Reinheim von Friederike von Boetticher (Bild unten links) betreut, die unter anderem auch für den Partnerschaftsverein Französischkurse für Erwachsene anbietet.



2020 musste der Kurs erstmals wegen der Corona-Pandemie ausfallen. 2021 wagte man ein neues Format: statt nach Cestas oder Reinheim zu fahren, entschlossen sich die Organisatoren zu einem externen Aufenthalt. Die Wahl fiel auf die internationale Begegnungsstätte Albert Schweitzer in Niederbronn les bains im Elsass, wo sich die ca. 20 Jugendlichen aus Frankreich und Deutschland trafen.

Es waren abwechslungsreiche Tage, unter anderem mit einem Besuch in Straßburg aber auch mit der Besichtigung der nahegelegenen Kriegsgräberstätte. Die Kosten für die Teilnehmer blieben erschwinglich, weil das Deutsch-Französische Jugendwerk wegen der besonderen Umstände einen deutlichen höheren Zuschuss gewährte. Wichtig war die Einhaltung der corona-bedingten Hygienemaßnahmen, um die sich vor allem Friederike von Boetticher mit Erfolg kümmerte, denn alle Teilnehmer kamen wieder gesund zurück.

Im laufenden Jahr 2022 wird der Kurs wieder in einem neuen Format angeboten: eine Woche trifft man sich in Deutschland, danach eine Woche in Frankreich. Erster Aufenthaltsort ist Freiburg im Breisgau, Treffpunkt die dortige Jugendherberge. Von dort geht es nach einer Woche wieder nach Niederbronn, zu der inzwischen bekannten internationalen Begegnungsstätte.

Noch sind wenige Plätze frei, weitere Informationen finden sich im Flyer auf der vereinseigenen Homepage www.partnerschaftsverein-reinheim.eu



Im Juli 2009 gab es den 25. Tandem-Sprachkurs für deutsche und französische Kinder in Reinheim. Gelernt wurde beim TV 88.

Tandemsprachkurs in Cestas



Friederike von Boetticher, Bernadette Seis, Bürgermeister Ducout,



Auch die theoretische Arbeit muss sein



Vor dem Rathaus von Cestas



Auf der Dune de Pyla



Am Atlantik vor der Dune de Pyla



Bordeaux: Am Brunnen vor dem Monument aux Girondins



Bordeaux: Miroir d'eau



Am Hafen von La Rochelle



Kanufahren

Schulaustauschs zwischen dem Collège Cantelände und der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule

Im Jahr 2022 blicken wir auf zwei Jahre zurück, in denen der Schulaustausch pandemiebedingt ausfallen musste. Zeitgleich kam es zu personellen Veränderungen in den Schulen, den Partnerschaftsvereinen und in den Städten – ein Neuanstoß für die kommenden Jahre steht also an. Wie so vieles wird er getragen von der Initiative Einzelner. Wir Französischlehrerinnen der DKSS sind dabei motiviert durch die feste Überzeugung, dass die persönliche Begegnung tiefere Spuren hinterlässt als jede Unterrichtssituation es jemals kann. Nach vielen Jahren Austausch in unterschiedlichen Besetzungen kann auch diese Zwangspause die Freundschaft, die wir zu unseren Kolleginnen aus Cestas und den Aktiven der Städtepartnerschaft aufgebaut haben, nicht ins Wanken bringen.

Ein Jubiläum ist ein hervorragender Anlass, einige besondere Erlebnisse und Erkenntnisse Revue passieren zu lassen. Die Auswahl der Erinnerungen zeigen eines ganz deutlich: Austausch ist immer dann, wenn es „menschelt“.

Erinnerungen aus 20 Jahren erlebtem Schulaustausch berichtet von Helga Bansa-Mahla (Lehrerin an der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule seit 2002)

Die erste Frage: Wie heißt du eigentlich?

Am Anfang jedes Austauschs steht das Kennenlernen. Als wir den Austausch im Jahr 2006 wieder nach Reinheim geholt hatten – die Kolleg/innen von der AES in Groß-Bieberau hatten zwischenzeitlich dafür gesorgt, dass es trotz fehlender Schülerzahlen in Reinheim weitergehen konnte – starteten wir immer mit einer Übernachtung im Kreisjugendheim Affhollerbach. Im Spiel wurden schnell die ersten Berührungsängste überwunden, Lachen vereinigt am besten und das sicherste Zeichen für eine gelungene Zusammenführung waren schlaflose Nächte für die Betreuerinnen. Interessant für uns Lehrerinnen war die Aussage, dass in französischen Schulen ein Lagerfeuer als zu gefährlich eingestuft wurde – bei uns war es einfach nur romantisch.



Das Wort „Stockbrot“ hatten alle Franzosen schnell gelernt, die französische Übersetzung blieb im Dunkeln (Austausch 2006/7)

Schule hier - Schule dort

Eine entscheidende Erkenntnis aus den Jahren Schüleraustausch ist unbestritten, dass die Gemeinsamkeiten die Unterschiede überwiegen. Um ein Paar Klischees anzuführen: Man gebe nur einen Ball in eine Gruppe Jungs und sie spielen Fußball. Man gebe Jugendlichen ein Handy und sie fangen an, sich Nachrichten zu schicken, Musik auszutauschen und Filme zu drehen. Eine große Erfahrung von Unterschied hingegen war

für uns alle, wie Schule in Frankreich funktioniert. Warum ist die ganze Schule umzäunt und abgesperrt? Auf welchen Aufstellplatz muss sich die Klasse einfinden, damit die Lehrkraft sie abholen kommt? Wo müssen Zuspätkommer sich anmelden, bevor sie in die Klasse dürfen? Warum darf man nicht anfangen rumzuexperimentieren, wenn man an einem Computer-Bildschirm sitzt? Und warum ist der Nachmittag so endlos lang? Schöner Nebeneffekt: Unsere Schüler/innen lernten die Selbstständigkeit und das Vertrauen zu schätzen, welches wir ihnen bei uns entgegenbringen.



Vor den Toren des Collège Cantelände – ohne den Hausmeister ist hier kein Reinkommen (Austausch 2006/7)

Französische Spezialitäten

Von Cestas zum Bassin d'Arcachon ist es von uns aus gesehen nur ein Katzensprung, der Besuch des Austernmuseums

Es ist angerichtet: Unsere Kollegin Nathalie serviert die Köstlichkeiten (Austausch 2015/16)



in Gujan Mestras ein Muss und die anschließende „Dégustation“ der echten „Huîtres“ für unsere deutschen Schüler/innen eine Mutprobe. Viele witzige und aussagekräftige Fotos sind dabei im Laufe der Jahre entstanden. Wir Lehrerinnen gingen immer mit gutem Beispiel voran, doch lässt sich nicht verschweigen, dass auch wir die Odenwälder Brotzeit mit Kochkäse und Musik am Felsenmeer bevorzugten. Doch was tut man nicht alles für die interkulturelle Verständigung?

Hoch hinauf – auf die Düne und ins Felsenmeer

Ein Highlight unserer Besuche war immer der Besuch der Düne du Pilat. Kein einziges Mal haben wir dort schlechtes Wetter erlebt- und wann kommt man als Lehrkraft oder Schüler schon mal außerhalb der Schulferien und ohne die großen Touristenströme an so einen Ort? Sobald alle das Springen von der Kante entdeckt hatten, war der Nachmittag ein Selbstläufer. Das Pendant für unsere französischen Gäste war dann das Felsenmeer im Odenwald, nicht weniger beeindruckend, jedoch beim Springen etwas schmerzhafter, was wir zum Glück aber nicht am eigenen Leib erfahren mussten.



Oben angekommen heißt es erstmal ausruhen auf der römischen Säule (Austausch 2017/18)



Spätestens beim gemeinsamen Springen war das Gemeinschaftsgefühl entfacht (Austausch 2015/16)



RESTAURANT
EL GRECO
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Pöllnitzstr. 2
64354 Reinheim

Tel.: 06162 / 96 82 40 0
Web: www.el-greco-reinheim.de

Öffnungszeiten: Mo+Mi-Sa 17-23 Uhr
Sonntag 11.30-14.30 + 17.00-22 Uhr
Dienstag Ruhetag






Handwerk Einzelhandel Dienstleister Gastronomie

Alles was Verbindung schafft

bleib-lokal-reinheim.de

*Wir gratulieren zu
40 Jahre Partnerschaft
Cestus - Reinheim*




Gewerbeverein Reinheim e.V.



Fahrzeughaus
THOMAS LIENERT




SB-Großtankstelle
Auch Autogas



Darmstädter Straße 40
64354 Reinheim / Odw.
Tel. 0 61 62 / 24 87

Wir haben täglich bis
21.00 Uhr geöffnet

Städtepartnerschaften sind Brücken der Völkerverständigung

.....
Eine Aufgabe für Vergangenheit, Gegenwart
und Zukunft.
.....

Deutsche Kommunistische Partei – DKP

www.dkp-reinheim.de

Das Aschenputtel-Ritual

Märchen sind universal. Das Schicksal von Aschenputtel oder Cendrillon kennt wirklich jedes Kind. Dass auch unsere Schüler/innen mit diesem traditionellen Text jonglieren, ihn sogar in der jeweils anderen Sprache auf die Bühne bringen können, beweist das Ritual der Aschenputtel-Aufführungen bei den Abschlussabenden. Probenzeit: 2 Stunden. Besetzung: 8–10 Spieler/innen, zwei Tuchhalter. Dauer: ca. 10 Minuten. Die Spielerinnen und Spieler tauchen bei der Inszenierung schnell über einem gespannten Vorhang auf und sprechen und spielen den auf kurze, witzig zugespitzte Einwüfe reduzierten Text. Im Laufe der Jahre hat sich ein wahrer Fundus an Requisiten sowohl in Reinheim als auch in Cestas angesammelt. Lacher für die ausdrucksvollen Interpretationen sind garantiert. À revoir absolument!



Deutsch-Französischer Tag in Reinheim DKSS 26. 5. 2011

L'amitié franco-allemande die deutsch-französische Freundschaft

In Zeiten, in denen ein nicht für möglich gehaltener Krieg vor unserer Haustür wütet, erhalten Initiativen wie Schüleraustausche und Städtepartnerschaften brisante Wichtigkeit. So lange ist es noch nicht her, dass sich Deutschland und Frankreich feindlich gegenüberstanden – undenkbar in Momenten, in denen wir mit unseren Freunden aus Cestas am Tisch sitzen und Familiengeschichten austauschen. Für unsere Schüler/innen ist das Erlebnis hoffentlich ebenso prägend, wenn auch nicht alle Kontakte überdauern. Aber das Gefühl der Freundschaftlichkeit bleibt bestehen. So gilt an dieser Stelle unser Dank dem Partnerschaftsverein und der Stadt Reinheim für die zuverlässige Unterstützung. Auch die verschiedenen Schulleitungen haben uns immer so viel Freilauf gelassen, dass der Austausch neben der Anstrengung, die er generiert, immer auch ein Highlight im Schuljahr war. Und meinen Kolleg/innen, Französischen und Deutschen, mit denen ich über die Jahre viele spannende Reisen gemacht habe, gebührt der abschließende Dank. (Die Bilder geben nur einen kleinen Ausschnitt aller Beteiligten wieder.)



V.l.n.r.: Nathalie Augey (Deutschlehrerin aus Cestas), Hélène Depont (Deutschlehrerin, Initiatorin, Urgestein und gute Seele des Schüleraustauschs), Katrin Hoffmann (bis zum Ende ihres Schuldienstes immer involviert) und Helga Bansa-Mahla (Autorin dieses Artikels)



Deutsch-Französischer Tag – Der Geist der großen Politik wird in den Gemeinden gelebt



Deutsch-Französischer Tag in Reinheim mit Cestas am 22. 1. 2019



Chanson-Abend am Deutsch-Französischen Tag in Reinheim am 20. 1. 2018



Partnerschaftsverein auf dem Reinheimer Markt



Reinheimer Markt 2014



Reinheimer Weihnachtsmarkt



Französische Teilnehmer am Verkaufsstand mit dem Nikolaus Jacques Darnaudery.



Informationsabend mit der Europabeauftragten Barbara von Saary im Hofgut Reinheim.

Neubürgertag im Stadtpark Reinheim



Beim Neubürgertag war der Partnerschaftsverein mit einem Info-Stand dabei. Von links: Ingunn Dellmann, Klaus Schulze, Rosemary Rainalds, Eva Maria Kegel.

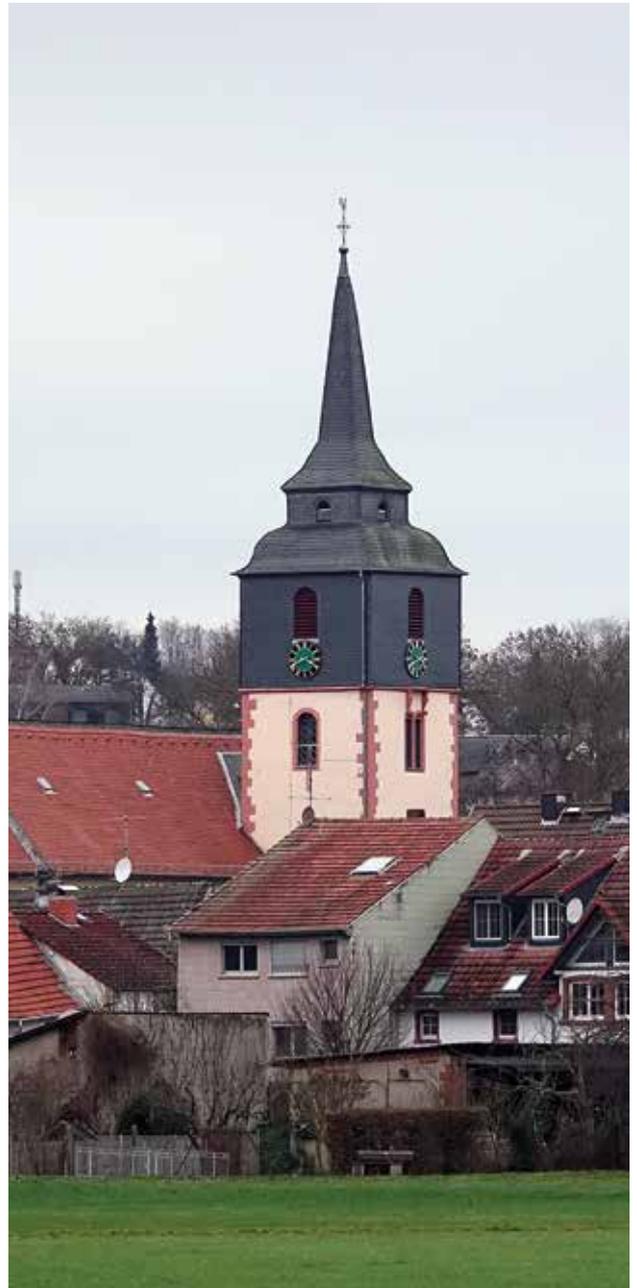


- Unsere Leistungen –
- Häusliche Krankenpflege
 - Häusliche Pflegehilfe, Grundpflege
 - Hauswirtschaftliche Versorgung
 - Hilfe zur Haushaltsführung
 - Pflegeberatung
 - Haus- und Familienpflege
 - Anleitung von pflegenden Angehörigen
 - Verhinderungspflege / Urlaubsvertretung
 - Sterbebegleitung
 - Eigener Pflegehilfsmittelverleih
 - Vermittlung von Essen auf Rädern
 - Hausnotruf, Pflegekurse
 - Hilfe bei Anträgen
 - Kostenlose Beratung

Unser Fachpersonal informiert Sie gerne
 über unsere Leistungen
 Wir nehmen uns Zeit für Ihre Pflege
 Mehr als 25 Jahre Erfahrungen in der Pflege

Ambulanter Pflegedienst Reinheim
 Geschäftsführung: Sandra Weimar
 Darmstädter Straße 35 - 64354 Reinheim
 Telefon 06162 94 19 90 - Fax 06162 94 19 91
 email service@pflege-reinheim.de
 internet www.pflege-reinheim.de

rund um die Uhr erreichbar ☎ (06162) 94 19 90



Jetzt wird
 es richtig
 gemütlich
 und zwar bei
 Ihnen zu Hause.



Freude am Feuer.
Liebig

Königsberger Straße 2c
 64354 Reinheim
 Tel. 06162.93380
www.ofen-liebig.de

Vereinbaren Sie gerne
 einen Beratungstermin mit Ofenbaumeister Rainer Liebig

Vorstand des Partnerschaftsvereins



Der neu gewählte Vorstand 2020.

Von links nach rechts:

1. Vorsitzender Reinhold Kegel,
Geschäftsführerin Rosemary Rainals,
Rechnerin Helga Deichmann,
Europabeauftragte Barbara von Saary,
Pressesprecher Helmut Biegi,
2. Vorsitzender Manuel Feick

Der erweiterte Vorstand des Partnerschaftsvereins



Ingunn Dellmann, Klais Schulze,
Rosemary Rainals, Eva Maria
Kegel

Von links nach rechts: Eva Schneising, Rosemary Rainals, Heinz Wierer, Barbara von Saary, Erhard Wetzler, Helmut Biegi, Manfred Mack, Reinhold Kegel, Manuel Feick. Verhindert waren: Helga Deichmann, Christa Kirchner, Ingunn Dellmann, Sigrid Panzer, Doris König, Petra Schulze-Ganß, Liliane Wildner und Friederike von Boetticher.

„Wie lautet Dein Fazit nach 40 Jahren Partnerschaftsverein Reinheim?“

Seit 1982 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Reinheim und Cestas. Kurz danach wurde von 28 Gründungsmitgliedern der Partnerschaftsverein Reinheim gegründet. Hier kommen einige davon zu Wort.



Dietrich Plehn

Städtepartnerschaft ist die Völkerverständigung des kleinen Mannes. In Reinheim waren wir eigentlich spät dran. Das haben die Partner durch intensive Kontakte wettgemacht.

Ohne Menschen, die das Ganze zu ihrer Herzenssache machen, schläft jede Partnerschaft ein. Wir hatten mal einen jungen Franzosen bei uns, der viele Jahre später von sich aus wieder Kontakt gesucht hat. Das zeigt, wie wichtig Städtepartnerschaft und Partnerschaftsverein zusammengehören.

Erinnerungen an unsere ersten Begegnungen mit den Cestanern vor 40 Jahren



Ursula und Gerd Jeromin

Nach erfolgreichen Anbahnungsgesprächen zwischen den offiziellen Vertretern von Cestas und Reinheim wurde eine Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten beschlossen und der „Cestas-Verein“ gegründet mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den Menschen beider Nationen, insbesondere der Jugend in Schulen und Vereinen, aufzubauen und weiter zu entwickeln.

Im Oktober 1982 traf die erste Besuchergruppe aus unserer französischen Partnerstadt zur Verschwisterungsfeier in Reinheim ein. Die französischen Gäste wurden in Reinheimer Familien untergebracht, erste Kontakte wurden geschlossen. Offizielle Verschwisterung wurde in der Mehrzweckhalle in Spachbrücken gefeiert, die gastgebenden Familien gestalteten den Aufenthalt und vermittelten erste Eindrücke von Reinheim und Umgebung. Sprachbarrieren

wurden erfolgreich überwunden.

Mit unserem Gast Yannick, einem jungen Mann Anfang 20, erlebten wir einige schöne Tage in Reinheim, ein dauerhafter Kontakt war jedoch nicht möglich.

Im Juni 1983 war es dann soweit! Zwei Bahnbusse mit insgesamt 3 Fahrern starteten mit etwa 80 Reinheimern zum Gegenbesuch ins ca. 1200 km entfernte Cestas. Mitgebrachte Kissen und Verpflegung sollte die lange Fahrt möglichst angenehm gestalten.

In unserem Bus fuhren Willi Kirchner und Egon Schäfer mit seinem Schifferklavier mit. Es wurde viel gesungen und gelacht! Lotte Noé hatte die „Reiseleitung“ übernommen.

Unvergessen ist ein Stopp unseres Buses nachts auf einem französischen, unbeleuchteten Rastplatz. Nach der obligatorischen Überprüfung – „alle wieder an Bord“ – und einem einstimmigen „Ja!“ setzte der Busfahrer seine Fahrt fort. Doch plötzlich ein Aufschrei: Wo war der 2. Busfahrer? Unser Busfahrer war ohne seinen Co-Piloten in Richtung Cestas unterwegs, sein Kollege zurückgelassen auf dem düsteren Parkplatz. Die Hoffnung – der Folgebus möge auch einen Halt auf diesem Parkplatz machen und den gestrandeten Co-Piloten aufnehmen – erfüllte sich. Als uns der Bus mit unserem winkenden 2. Busfahrer überholte, brach Jubel aus. Einige Kilometer vor den Toren der

Partnerstadt konnten wir uns frischmachen und frühstücken, bevor wir am Rathaus in Cestas von unseren Gastgebern in Empfang genommen wurden. Einige Fahrgäste hatten bereits aufgrund der ersten Begegnung in Reinheim Kontakte mit Cestanern aufgenommen und wurden von diesen bereits erwartet. Die übrigen Mitfahrenden wurden mit ihren im Vorfeld bestimmten Gastgebern bekannt gemacht. Nach Abschluss der Begrüßungszeremonie vor dem Rathaus ging es für alle Reinheimer zu den gastgebenden Familien. Odile, unsere Gastgeberin, lud uns nach einer kleinen Verschnaufpause zu einer Stadtrundfahrt in Bordeaux ein.

Die offizielle Abendveranstaltung am ersten Besuchstag bleibt allen Teilnehmern sicherlich in Erinnerung. Wegen der großen Teilnehmerzahl reichten bei der Beköstigung Tische und Stühle nicht aus, so dass einige Besucher zwar einen Tisch ergatterten, andere sicherten sich Stühle. Wir saßen wie viele andere mit unseren Tablett auf den Knien



Gerd Fischer

Mein Fazit nach 40 Jahren Partnerschaftsverein Reinheim lautet, dass wir auch aufgrund der jüngsten Ereignisse nicht auf ein friedliches partnerschaftliches und freundschaftliches Miteinander nicht verzichten können.

auf der Bürgersteigkante.

Das offizielle Programm mit einer Vielzahl von Begrüßungsreden der Bürgermeister sowie von politischen Vertretern beider Nationen, mit Musik und Tanz, Vorführungen lokaler Sportvereine, von Gesangskünstlern und Chören endete am frühen Morgen gegen ½ 4 Uhr. Dieses späte Ende führte dazu, dass die meisten der in einer „Nachtfahrt“ angereisten Reinheimer – aber auch der gastgebenden Cestaner – das offizielle Vormittagsprogramm verschliefen. Auch wir und unsere Gastgeber gehörten dazu. Als wir schließlich zu dem vereinbarten Treffpunkt für die Eröffnung mit dem Straßenschild „Avenue de Reinheim“ kamen, war die Einweihungsfeier mit den Bürgermeistern Ducout und Wörtz bereits beendet.

Der weitere Teil des Tagesprogramms fand in privater Umgebung der Gastgeber statt. Unsere Gastgeber hatten ihre Nachbarn, die ebenfalls Reinheimer Gäste beherbergten, diese zu sich eingeladen. Jetzt gab es ausreichend Möglichkeiten, sich bei Wein und mitgebrachten Leckereien gegenseitig kennenzulernen.

Am nächsten Tag lud uns unser Gastgeber René zu einer Besichtigungsfahrt zur Düne de Pilat und nach Arcachon

ein. Nach der Rückkehr erwartete uns ein „lapin en pot au feu“ im Hause unserer Gastgeber. Den Nachmittag und Abend genossen wir im Garten und am Pool in freundlicher Atmosphäre.

Bei der Verabschiedung am nächsten Tag wurden die Abreisenden von ihren Gastgebern mit Wein und Baguettes versorgt, als müssten sie eine Woche unterwegs sein. Die Rückfahrt verlief ohne aufregende Begleiterscheinungen. Eine schöne Erinnerung an eine Völkerverständigung hinterließ bis heute einen bleibenden Eindruck. Leider hatte unsere französische Familie kein Interesse an einem Gegenbesuch in Reinheim.

In den Folgejahren hatten wir jedoch noch viele unvergessliche Begegnungen in Cestas und Reinheim. Wir haben viele Freunde gewonnen!

Nicht unerwähnt lassen möchten wir den Jugendaustausch. Viele Jahre nahmen unsere Kinder am Tandem-Kurs teil, mal in Reinheim, mal in Cestas. Gerne erinnern wir uns an unsere französischen Gäste. Inzwischen können unsere Enkel vom Austausch zwischen Cestas und Reinheim profitieren und einen Beitrag zur Deutsch-Französischen Völkerverständigung leisten. „Wir vermissen unsere französischen Freunde jetzt schon“ war das Résumé des Jugendaustauschs im letzten Sommer.



Arno Grieger

Vor vierzig Jahren – im Jahr 1982 – hatten wir eine andere Situation als heute. Ständiger Massen-Tourismus in andere Länder mit anderen Sprachen – das gab es nicht im heutigen Ausmaß.

Da spielte der Partnerschaftsverein mit Begegnungs-Reisen eine wichtige Rolle.

Der Partnerschaftsverein ist allerdings immer eingebettet in die offiziellen Partnerschaften zwischen den Städten. In den Partnerschafts- oder Verschwiesterungs-Urkunden sind die Grundlagen gelegt.

Ich erinnere mich noch gut, mit welcher Feierlichkeit 1982 in der voll besetzten Mehrzweckhalle der „Verschwisterungseid“ geleistet wurde.

Da spielen Fragen des Friedens, der Freiheiten, der dauerhaften Beziehungen zwischen den Städten eine Rolle. Es geht darum ein besseres Verständnis zu erreichen.

Insbesondere sollte es gehen um die Förderung des Austauschs zwischen unseren Bewohnern auf allen Gebieten. Das umfasst sowohl Fragen der kommunalen Politik als auch Schule, Ausbildung, Arbeit, Freizeit.

Kurzum: Wie leben die Menschen in den Städten, wo arbeiten sie, wie kommen sie von der Wohnung zum Arbeitsplatz, wie steht es um Umwelt und Klima und wo werden wir wie von der EU berührt oder beeinflusst?

In solchen Fragen kann der Partnerschaftsverein hilfreich sein.

Nach 40 Jahren wäre es aber an der Zeit, seitens der Städte zu klären, was man sich vorgenommen hat, was erreicht wurde und wie es weitergehen soll. Das gilt im Übrigen für alle anderen Städtepartnerschaften ebenso. Insgesamt gesehen ist mein Fazit: Durchwachsen.



manu medi
Praxis für Physiotherapie & Gesundheit

*Wir bewegen Dich.
Perfekt!*

Manu Medi • Odenwaldring 15 • 64354 Reinheim • 06162 50360
Praxis Fischbachtal • Darmstädter Straße 54 • 64405 Fischbachtal • 06166 9324466
info@manu-medi.de • manu-medi.de

Fazit nach 40 Jahren Partnerschaftsverein Reinheim



Helga Hemming

Städtepartnerschaften sind eine großartige Möglichkeit, Land und Leute der Partnerstadt kennen zu lernen.

Ich hatte das große Glück, gleich zu Beginn der ersten Kontaktaufnahme dabei zu sein; das war 1981. Danach konnte ich an vielen schönen Begegnungen teilnehmen und freute mich, meine französischen Sprachkenntnisse einzubringen.

Nach der offiziellen Verschwisterung 1982 und 1983 war es uns in beiden Städten ein großes Anliegen, die Schüler an die jeweilige Sprache heranzuführen. So boten wir zunächst Sprachkurse

in Deutsch an für Schüler aus Cestas, die später von den – immer noch sehr beliebten – Tandem-Kursen abgelöst wurden. Ich selbst begann Anfang der 1990er Jahre spielerische Französisch-Kurse für Grundschüler der 2. – 4. Klasse anzubieten; der Unterricht konnte anschließend an den Schulunterricht in den Klassenräumen stattfinden und wurde vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (OFAJ) bezuschusst. Wichtig war mir dabei die mündliche Kommunikation in Verbindung mit Liedern, Tänzen und Reimen. Mit meiner Frühfranzösisch-Gruppe fuhr ich dann 1990 nach Cestas, und zusammen mit Christiane Piney und ihrer Deutsch-Gruppe konnten wir einem breiten Publikum zeigen, was wir gelernt hatten.

Auch bei der ersten Begegnung zwischen Jackie Darnaudery vom Club de Loisirs Léo Lagrange und dem Jugendzentrum, damals noch mit Jupp Arldt, war ich als Dolmetscherin dabei. Dieser rege Kontakt hat sich über die vielen Jahre mit wechselseitigen Besuchen gehalten und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Wunderschöne Erlebnisse hatten wir bei Fahrten mit den Radfahrern des RSC Reinheim und dem SACG Cestas. Jeder Verein hatte sich auf die lange Strecke in die Partnerstadt mit dem Rad aufgemacht. Gemeinsam Sport zu machen, das schweißt zusammen; auch daraus sind einige gute Freundschaften entstanden.

Als wichtigste Bereicherung durch die Jumelage sind für mich und meinen Mann jedoch die privaten Kontakte, die mit einigen Familien nun schon fast 40 Jahre anhalten.

Aber man muss auch ganz ehrlich sagen: ohne meine guten Sprachkenntnisse wäre vieles nicht so intensiv möglich gewesen. Mit unseren Freunden Jeanine und Michel Fleuriot treffen wir uns auch außerhalb der Jumelage. So verbrachten wir schon einen Sommerurlaub zusammen am Mittelmeer und hatten sie zu einem Schwarzwaldbesuch hier bei uns eingeladen. Natürlich sind sie jetzt schon wieder auf der Liste, um mit uns das 40jährige Jubiläum Anfang Mai zu feiern.



LEBENDIG. OFFEN. LEBENSWERT.

Herzlich Willkommen in Reinheim ...

... der etwa 16.500 Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Stadt im vorderen Odenwald, der die Nähe sowohl zum Ballungszentrum Rhein-Main-Neckar als auch in den Odenwald einen guten Mix aus Großstadtnähe und Natur beschert.

In unmittelbarer Umgebung des Stadtgebietes finden Sie zahlreiche Ausflugs- und Naherholungsmöglichkeiten. So lädt beispielsweise das Naturschutzgebiet Reinheimer Teich mit seiner einzigartigen Fauna und Flora zu einem Besuch entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad ein. Und auch der Segelflugplatz, direkt am Rand des Naturschutzgebietes gelegen, ist immer einen Ausflug wert.

Das Reinheimer Schwimmbad freut sich mit seinen Sprungtürmen, Rutsche, Beach-Volleyballfeld und großer Liegewiese ebenfalls auf viele Gäste.

Wer es kulturell mag, findet über das ganze Jahr verteilt eine große Auswahl an Kultur- und Musikveranstaltungen, die in erster Linie im Kulturzentrum Hofgut stattfinden. Höhepunkt eines jeden Jahres ist die Verleihung des Reinheimer Satirelöwen und der Reinheimer Satirelöwin, die immer im Oktober im Rahmen der Reinheimer Satirewoche stattfindet.

Reinheim ist Mitglied der Deutschen Fachwerkstraße und lädt vor allem entlang der Kirchstraße mit Stadtpark, Evangelischer Kirche und einer Vielzahl von Fachwerkhäusern zum Verweilen ein. In einem der alten Fachwerkhäuser ist das städtische Museum Reinheim untergebracht. Zu sehen ist hier unter anderem die typische Ausstattung alter Bauernhäuser in der Region, die liebevoll bis ins kleinste Detail gestaltet ist.

Kurzum – Reinheim ist immer einen Besuch wert.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.reinheim.de

reinheim 

LEBENDIG. OFFEN. LEBENSWERT.





WIR GEDENKEN UNSEREN VERSTORBENEN

Dachstühle • Altbausanierung
Dacheindeckungen • Wärmedämmungen
Holzpergolen • Carports • Holzwintergärten
Fachwerk- und Binderkonstruktion
Fassadenverkleidung



Schmidt
HOLZBAU G M B H

Ihr
Partner
für Holzbau
nach Maß!

64354 Reinheim / Ueberau Am Pfarrgarten 24

Tel.: 06162-8 55 15

Fax: 06162-8 52 29

mail@schmidt-holzbau-gmbh.de
www.schmidt-holzbau-gmbh.de

Stammtisch des Partnerschaftsvereins Reinheim

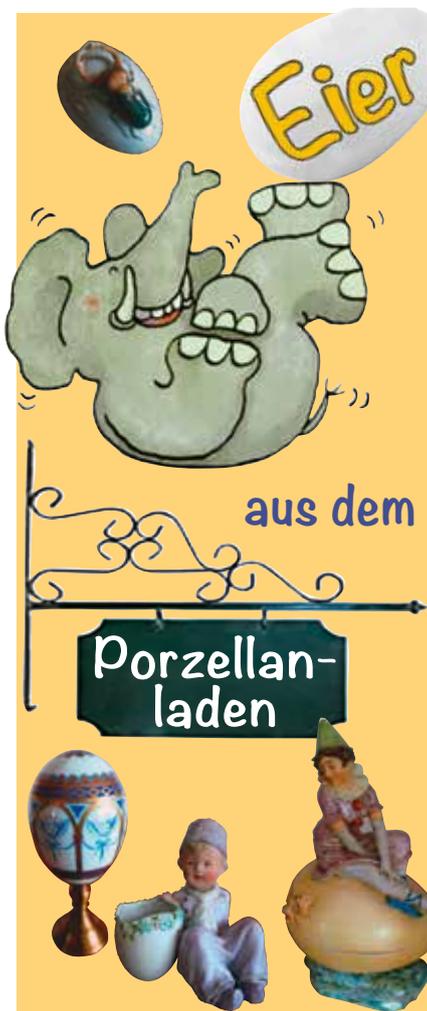
Über Jahrzehnte hat sich der Brauch in Reinheim gefestigt, dass die Mitglieder des Partnerschaftsvereins sich regelmäßig zum Gedankenaustausch in einem ausgewählten Restaurant treffen. Sinn war es nicht nur, sich über die rückliegenden und anstehenden Projekte des Partnerschaftsvereins zu informieren, sondern auch der gesellige Austausch bei einem schmackhaften Abendessen und oder bei einem Glas Wein oder Bier.

Regelmäßig waren bis zu 20 Mitglieder zu den ersten Donnerstag-Abenden eines Monats gekommen. Ein Einbruch war ab März 2020 durch die „Corona-Welle“ zu verzeichnen. Das erste „Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite“ trat in Kraft. Um die Pandemie einzudämmen, beschlossen Bund und Länder weitgehende Einschränkungen für das öffentliche Leben; so war auch ein Restaurantbesuch nicht mehr möglich. Erste spürbare Lockerungen traten mit Auflagen Anfang d. J. in Kraft.

Umso glücklicher waren dann die Mitglieder wieder, wie gewohnt, im „Salon Schultheiss Seitz“ des Restaurants „Kalb'sches Haus“, in zentraler Lage der Reinheimer Altstadt, unter Corona-Auflagen den Treffen beizuwohnen. Das denkmalgeschützte, zweigeschossige Fachwerkhaus, das im Jahr 1450 erbaut wurde, ist das älteste Fachwerkhaus Reinheims und darüber hinaus durch die spätgotisch gestaltete Fachwerkfassade eines der schönsten Fachwerkhäuser der Region.



Festhalten möchten wir, dass auch künftig der Stammtisch in gewohnter Weise immer am ersten Donnerstag eines Monats durchgeführt wird. Hierzu werden die Mitglieder wie gewohnt informiert.



Sonderausstellung im Museum Reinheim 13. März bis 26. Juni 2022

*Das Museum ist sonntags von
14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.*

*Unter der Telefon-Nummer
06162 2014 und 0175 8733652
oder per Mail unter
foepelmann@museum-reinheim.de
können Sondertermine vereinbart werden.*

*Achten Sie auch auf die aktuellen Hinweise
unter www.museum-reinheim.de*

Was beschäftigt aktuell unsere Freundinnen und Freunde in Fürstenwalde/Spree?

Ein wirklich großes Thema ist das Freizeitbad Schwapp

Die Spreeschwimmhalle ist mittlerweile 50 Jahre alt. Vor 25 Jahren wurde sie erweitert. Es entstand das Sport- und Spaßbad Schwapp. Auch das Schwapp ist in die Jahre gekommen. Die Studie eines Ingenieurbüros zeigt einen Sanierungsstau in Millionenhöhe auf.

Die Berliner Gründer Eirik Randow und Marvin Thams wollen die erste überdachte Surf-Anlage Deutschlands bauen, die SURF ERA. Mit Architekten, Ingenieuren und Finanzierern haben sie dafür Machbarkeitsstudien und Konzepte entwickelt. Mehr als 100 Standorte in Berlin und Umland wurden geprüft. Fürstenwalde machte das Rennen: Die SURF ERA könnte auf dem Gelände des Schwapp und einem Teil des benachbarten Lacufa-Grundstücks entstehen und weiterhin ein Spaßbad beherbergen. Die Stadt würde in diesem Fall eine neue Sportschwimmhalle in der Großen Freizeit bauen und betreiben.

Die Stadtverordneten stehen nun vor der Entscheidung, soll das Schwapp saniert werden? Oder sollen sie den Weg für die SURF ERA mit integriertem

Spaßbad frei machen und eine neue Sportschwimmhalle bauen?

Sicher ist: Fürstenwalde wird Schwimmstandort bleiben.

Kinder aus über 40 Schulen und Kitas aus Fürstenwalde und Umgebung nutzen das Sportschwimmbad regelmäßig zum Schwimmenlernen und Schwimmen. Feuerwehr, Polizei sowie zehn Vereine trainieren hier verschiedene Sportarten – von (Rettungs)-Schwimmen über Wasserball bis hin zum Drachenbootssport. Auch Reha-Kurse, Aqua-Fitness und Sportkurse für Menschen mit Behinderung finden dort statt.

Möglichkeit A: Sanierung des Sport- und Spaßbades Schwapp.

Möglichkeit B: SURF ERA und Neubau Sportschwimmhalle

Die Stadtverordneten haben Zweifel und Einwände bereits diskutiert. Jedoch weiß derzeit niemand, was die Mehrheit der Fürstenwalder darüber denkt. Sie haben deshalb eine Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner beschlossen. Ziel ist ein Stimmungs- und Meinungsbild.

Im Januar und Februar werden zwei Wanderausstellungen durch Fürstenwalde ziehen. So können die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt sich

so über das Projekt informieren. Es wird spannend, wohin die Meinungsbildung tendiert.

Das zweite große Thema ist das Stadtjubiläum „750 Jahre Stadtrechte Fürstenwalde“



Das ganze Jahr über sollten die unterschiedlichsten Veranstaltungen diesem Stadtjubiläum gewidmet sein. Corona macht auch hier die Planung unheimlich schwer, so dass bereits die ersten Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Aktuell ist zu hoffen, dass das Stadtfest am 1. - 3. Juli 2022 stattfinden kann und vor allen Dingen das historische Stadtfest am 30. 9. - 2. 10. 2022. Wir wünschen den Organisatoren, dass beide Feste wie geplant stattfinden können.

LIFE IS TOO SHORT
FOR BAD COFFEE

LEIDENSCHAFT FÜR ESSEN & TRINKEN

Verweilen Sie einen Moment - unterbrechen Sie Ihren hektischen Alltag - an einem Ort, an dem Sie sich wohlfühlen, unserem Altstadt Café.

WIR KOCHEN »REGIONAL & SAISONAL«

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch - Samstag: 9:00 Uhr - 22:00 Uhr
Sonntag: 9:00 Uhr - 20:00 Uhr

Montag + Dienstag: geschlossen

cafe.reinheim.net

Altstadt-Café Reinheim | Kirchstraße 50 | 64354 Reinheim
Tel.: 06162-98 99 889 | cafe@reinheim.net | cafe.reinheim.net



Neues aus Cestas

In Cestas lässt es sich gut leben

Zum 40. Jahrestag der Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten freuen sich die Stadtverwaltung von Cestas und alle ihre Einwohner ganz besonders, der Stadt Reinheim und ihren Einwohnern ihre Freundschaft zu übermitteln.

Cestas liegt im Südwesten Frankreichs, 15 km südlich von Bordeaux, 45 km vom Ozean und dem Bassin d'Arcachon und 200 km von Spanien entfernt. Die Stadt mit ihren 17.000 Einwohnern erstreckt sich über eine Fläche von 99 km², in der es sich gut leben lässt.

Die Stadt profitiert von einer weitläufigen natürlichen Umgebung mit Pinien- und Eichenwäldern und hat sich harmonisch entwickelt, indem sie die Bewahrung ihres ländlichen Charakters, die wirtschaftliche Entwicklung und den Schutz ihrer natürlichen Umgebung miteinander verbindet.

Der ländliche Charakter ist eines der großen Merkmale unserer Stadt. Er zeigt sich in der Stadtplanung und in der Bedeutung des Vereinslebens, das die Nähe zwischen ihren Bewohnern fördert.

Die Stadt, die aus fünf großen Stadtteilen besteht, die manchmal durch Naturgebiete voneinander getrennt sind, hat

ihr dörfliches Aussehen bewahrt. Zu diesem Zweck hat sie um die Zentren jedes Viertels, die von Geschäften belebt werden, einen Wohnstil entwickelt, der ebenerdige oder einstöckige Einfamilienhäuser bevorzugt. Zwischen den einzelnen Vierteln gibt es große, oft von Bäumen gesäumte und mit Radwegen versehene Achsen, die relativ einfache und angenehme Verbindungen mit dem Auto oder dem Fahrrad ermöglichen.

Die zahlreichen kulturellen, humanitären und sportlichen Vereine profitieren von hochwertigen kommunalen Einrichtungen wie einer Mediathek, einem Kino, einem Kulturzentrum, einer Mehrzweckhalle für Veranstaltungen, einem Sportkomplex mit sehr vielen Einrichtungen, diverse Räumlichkeiten, in denen die Musik- und Kunstschulen sowie die Sportvereine eine große Mehrheit der Cestadais und Cestadaises versammeln.

Dieser Geist des Vereinswesens und der Solidarität zeigt sich derzeit besonders deutlich in der Hilfe für die Ukraine, die von der Stadt, den Vereinen und den Einwohnern geleistet wird, die bereits vertriebene ukrainische Familien aufnehmen.

Im wirtschaftlichen Bereich hat Cestas neben der lokalen Infrastruktur auch große Wirtschaftszentren entlang der Autobahn ausgebaut, in denen insbesondere Logistikunternehmen angesiedelt sind, die oftmals auf regionaler oder sogar nationaler Ebene tätig sind und den Einwohnern der Gemeinde ein interessantes Beschäftigungsvolumen bieten.

Was die Umwelt betrifft, so profitiert Cestas von der ihr umgebenen Natur. Um den Naturschutz kümmern sich mit großem Engagement sowohl das Umweltamt als auch die Einwohner. Die Abschaffung von Pflanzenschutzmitteln seit 2015, die Anpflanzung von Blumen und trockenheitsresistenten Arten in den kommunalen Grünanlagen, die Pflege von Parks und Spazierwegen entlang des Baches L'Eau Bourde und in den Wäldern, der Bau und die Pflege von Radwegen in geschützten Gebieten, die Mülltrennung in den Haushalten - all diese Maßnahmen bieten ein sehr angenehmes und gesundes Lebensumfeld für die Bevölkerung und machen Cestas zu einer Stadt, in der es sich gut leben lässt.

Oberklasse
Preis-Leistung sehr gut
Digital Home
Seit 1987

1,3

Block
HEAR | STREAMING | AUDIO

GERMAN ENGINEERS

Unser kleiner ALLESKÖNNER!
AUCH FÜR DEN GARTEN.

BLOCK CR-10 & CR-10TOGO!
ab 229,-

UNSERE EMPFEHLUNG:
Jetzt bei uns Probe hören!

inkl. Fernbedienung
Lautsprecher integriert
Streaming mit Spotify & Co.

TOGO! Variante mit eingebautem Li-Ion Akku mit bis zu 8 Std. Akkulaufzeit!

DAB+, Internet-Radio, UKW, Netzwerkplayer und Bluetoothplayer in einem Gerät
Spotify® Connect; Hoch aufgelöstes Farbdisplay;
Alle Funktionen über APP (UNDOK®) steuerbar;
Als Multiroom-Basisgerät verwendbar;
Schlummer- und Weckfunktion; 3,5 mm LINE-OUT-Ausgang; 3,5 mm AUX-Eingang

media@home Friedrich

Fernseh Friedrich GmbH + Co. KG
Westring 92 • 64354 Reinheim
T 06162 / 934 00 • info@mediaathome-friedrich.de
www.mediaathome-friedrich.de

www.partnerschaftsverein-reinheim.eu

Partnerschaft mit Sanok plötzlich hautnah

Als die Redaktion in die Planung der Jubiläumsausgabe startete, gab es völlig andere Schwerpunkte zur Berichterstattung aus Sanok. Der 24. Februar 2022 hat mit dem russischen Krieg gegen die Ukraine alles verändert.

Für uns alle unvorstellbar begann Russland die Vernichtung von Menschenleben, Heimat und Sicherheit bei seinen Nachbarn. Der Krieg in der Ukraine sorgt für unendlich großes Leid. Tagtäglich sehen wir sinnlose Zerstörung, Tote und Verletzte. Millionen Menschen sind auf der Flucht und mussten nicht nur ihr Hab und Gut, sondern auch einen Teil ihrer Familie zurücklassen.

In der Reinheimer Partnerstadt Sanok begann eine beispielhafte Hilfsbereitschaft. Schnell war man sich auch in Reinheim klar, dass hier schnelle Unterstützung notwendig ist. Sechs Tage nach Kriegsbeginn hatte der Partnerschaftsverein in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Reinheim ein Spendenkonto eingerichtet und der Kontakt zum befreundeten Verein „Sanok vereint uns“ ("Łączy Nas Sanok") war hergestellt. Von dort kam auch schon sehr schnell ein Sachstandsbericht zur Situation vor Ort:



Zu den satzungsgemäßen Zielen unserer Vereinigung gehören die humanitäre

Hilfe, die Unterstützung von Flüchtlingen und die allgemeine Hilfe für Menschen in Not.

Nach Schätzungen der Stadtverwaltung leben derzeit etwa 1000 Flüchtlinge in Sanok und Umgebung, die durch den Krieg in der Ukraine aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

Seit den ersten Kriegstagen im Nachbarland sind wir als Verein (in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt in Sanok) tätig, um diesen Menschen zu helfen. Von Anfang an und bis heute sammeln wir Sachspenden (wie Kleidung, Lebensmittel, Hygieneartikel, Kinderwagen usw.). Diese Spenden gehen zuerst an die Flüchtlinge hier in Sanok. Die Spendenverteilerstelle im städtischen Sportzentrum nimmt die Spenden von morgens bis zum späten Abend entgegen und verteilt sie. Überschüssige Spenden werden an offizielle Verteilungsstellen direkt an der PL/UA-Grenze weitergeleitet, z. B. an die Gemeinden Przemyśl oder Ustrzyki Dolne oder direkt an die Ukraine.

Die Stadt Sanok unterhält neben der Partnerschaft mit Reinheim und Cestas auch Partnerschaftsbeziehungen zu drei Städten in der Ukraine, nämlich

- 1) Kamieniec Podolski (Кам'янець-Подільський, Kamianets-Podilskyi)
- 2) Drohobytch (Russisch: Дрогобич, Drohobytch)
3. Białogród nad Dniestrem (ukr. Білгород-Дністровський, Bilhorod-Dnistrovskyi)

Die Behörden der Stadt Sanok stehen weiterhin in Kontakt mit den Behörden der Partnerstädte in der Ukraine, und die humanitäre Hilfe aus Sanok, einschließ-

lich der von Reinheim erhaltenen Hilfe, die dem aktuellen Bedarf entspricht, wird auch in diese Städte gehen.

Das Geld, das Sie von Reinheim und anderen Spendern erhalten, sollte für gezielte Hilfe ausgegeben werden, insbesondere für den Kauf von Gegenständen und Produkten, die derzeit am dringendsten benötigt werden. Die Bedürfnisse ändern sich sehr dynamisch. So haben wir jetzt die Lieferung einer großen Anzahl von kleinen Erste-Hilfe-Kästen für Autos in Auftrag gegeben, die in der Ukraine sehr gefragt sind.

Mit diesem Geld wollen wir auch den Kauf von lebensnotwendigen Gütern finanzieren, insbesondere für die Flüchtlinge, die sich bereits in Sanok aufhalten und verschiedene Bedürfnisse melden, wie z.B. Bettzeug, Kinderkleidung, Feldbetten und spezielle Medikamente. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten, wie dieses Geld verwendet wird. Wir versichern Ihnen, dass diese Hilfe sinnvoll eingesetzt wird. Wenn sich die Lage beruhigt hat, wollen wir auch einen offiziellen Bericht über die Verwendung der Mittel zur Information der Öffentlichkeit vorlegen.“

Dies war nur eine Rückmeldung aus Sanok, doch auch sonst ist man regelmäßig mit den Verantwortlichen vom Verein oder der Stadt Reinheim im Dialog. Gemeinsam mit den Bürgermeistern von Reinheim und Sanok wird die weitere Unterstützung abgestimmt, wobei unser Vorstandsmitglied Manfred Mack durch seine guten Verbindungen nach Polen und seiner polnischen Sprachkenntnisse hervorragende Unterstützung leistet.



TANETSCHKE

Heizungs- und Sanitärinstallations GmbH

- Heizung
- Sanitär
- Heizungswassersanierung
- Solar
- Kundendienst
- Wartung
- Brennwert

Hochstraße 4 | 64354 Reinheim-Georgenhausen | Fax: 06162 - 83801
Tel.: 06162 - 3697 | Handy: 0171 - 4655476 | Privat: 06162 - 6307
e-mail: tanetschek@t-online.de | www.tanetschek-heizung-sanitaer.de



Spendenaufruf mit toller Resonanz

Bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn startete der Partnerschaftsverein in Abstimmung mit Bürgermeister Manuel Feick einen Spendenaufruf für die Ukraine. Bis Ende März, also in vier Wochen, gingen auf dem Spendenkonto Ukraine des Partnerschaftsvereins durch die großzügigen Spenden mehr als 50.000,- Euro ein. Dabei zeigten zwei besondere Spender, wie sehr der Krieg in der Ukraine mit all seinen Begleitumständen die Bürgerinnen und Bürger beschäftigt. Die 94jährige Else Heider brachte persönlich ihre Spende beim Vereinsvorsitzenden Reinhold Kegel vorbei. Im Gespräch machte sie ihm deutlich, dass sie in ihrer Kindheit ähnliche Umstände mitgemacht hat. In Rumänien geboren, kam sie nach einer Flucht über Polen nach Deutschland. So sorgt sie sich sehr um die Flüchtlinge aus der Ukraine.

Die 8 und 9jährigen Zoe und Enya vom Hundertmorgen wollten ebenfalls den Menschen in der Ukraine helfen und

hatten die Idee, Waffeln zu backen und aus der Hofeinfahrt an Spaziergänger zu verkaufen. Immerhin brachte ihr Einsatz 800,- Euro ein, die sie im Rathaus Bürgermeister Manuel Feick und Reinhold Kegel übergeben konnten. Der überwiegende Teil der Spendengelder wurde direkt an den polnischen

Verein „Sanok vereint uns“ weitergeleitet, die versprochen haben, über die Verwendung der Spendengelder zu berichten.

Der Partnerschaftsverein bedankt sich bei allen Spendern sehr herzlich.

Jeder Euro geht direkt in die Ukraine-Hilfe!

Das Spendenkonto lautet:

**„Spendenkonto Ukraine – Verein zur Pflege Internationaler Beziehungen e.V.,
D-64354 Reinheim“ · IBAN: DE20 5086 3513 0104 0643 56 · BIC: GENODE51MIC**



**64354 Reinheim
Cestasplatz 1**

**Telefon: 06162/8050
Telefax: 06162/80565**

**Notdienst:
0171/7249582**

Büro: 06162/912803

„Meine Träume verleihen mir Flügel“



Historischer Sitzungssaal des Stadtparlamentes in Licata.

„Meine Träume verleihen mir Flügel“

Einen beeindruckenden Film über das Tausendfache Flüchtlingsdrama im Mittelmeer hat die licatesische Autorin Cristina Marchione produziert. Sie beschreibt darin die Schicksale der Emigranten, die in hölzernen Nusschalen von Afrika über das Mittelmeer kommen und allzu oft den grausamen Tod in den salzigen Fluten finden.

„Meine Träume verleihen mir Flügel“ zeigt die menschliche Herausforderung von Flüchtenden und Einheimischen, die an den Außengrenzen der Europäischen Union leben und direkt mit Leben und Tod konfrontiert sind. Der Film hat Corona bedingt demnächst Premiere in den Filmtheatern. Wir stellen ihn autorisiert auf unsere Homepage.

Licata gegen den Krieg

Seit Anfang März wird sowohl das Rathaus (Palazzo di Citta) als auch das Castell Sankt Angelo in den Farben der ukrainischen Flagge angestrahlt. Mit dieser Geste will die Stadt ihre Solidarität mit dem vom Krieg betroffenen ukrainischen Volk bekunden.

Die Aggression, der das ukrainische Volk ausgesetzt sei, ist nicht hinnehmbar, meinte Bürgermeister Giuseppe Galanti.

Covid 19 Pandemie

In der Provinz Agrigent werden bis zum 31. März weitere 13 Ärzte eingestellt, um die Covid-19 Auswirkungen zu bekämpfen, davon zwei für Licata. Bisher verzeichnet die Hafenstadt 35 Infektions-Tote. Ende März sollen die Sicherungsmaßnahmen beendet werden.

Karfreitagsprozession soll stattfinden

Wenn alles gut läuft, kann 2022 wieder die traditionelle Karfreitags-Prozession (15. April) stattfinden. Auch für

das bedeutendste Fest des Jahres, das dem Heiligen Sant'Angelo gewidmet ist wurde das „Go“ gegeben, teilte Siziliens Kulturassessor Alberto Samonà mit. Erstmals in der Geschichte wird das mit dem Darmstädter Heinerfest oder dem Erbacher Wiesenmarkt vergleichbare Event über acht Tage veranstaltet, teilte Stadtrat Gianni Morello mit. Das sizilienweit bekannte Patronatsfest findet alljährlich – mit Ausnahme der Covid-Jahre 2020 und 2021- in der ersten Mai-Woche statt.

Besuch in Reinheim geplant

Seit über 20 Jahren besteht offiziell die Partnerschaft zwischen Reinheim und Licata. Seit 2009 sind Licata und Reinheims französische Partnerstadt Cestas verschwistert und alle drei gemeinsam seitdem über eine „Carte d'amitie“ untereinander verbunden, gemeinsam mit der Stadt Fürstenwalde und dem polnischen Sanok.

Umso mehr hatte sich Bürgermeister Giuseppe Galanti gefreut, das aus Reinheim im November 2021 eine Einladung seines Amtskollegen Manuel Feick kam für die anstehenden Jubiläumsfeiern zum 40. Jahrestag der Verschwisterung Reinheim-Cestas und zur nachträglichen Würdigung des 20. Jubiläums Reinheim-Licata. Stadtrat

BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN
PC-BRILLEN
LOW VISION
TRÄNENFILMANALYSE
MYOPIE-KONTROLLE

thoma optik
Einkaufszentrum Reinheim · Westring 91 · 06162-96810 · www.thoma-optik.de
Wir wissen, wie wertvoll Ihre Augen sind.

Gianni Morello ist mit den Planungen für die Teilnahme in Reinheim vom 5.-8. Mai beauftragt.

Teures Benzin – hohe Preise

Wegen der hohen Öl-, Benzin- und Gas-Preise wollen die licatesischen Transportfirmen streiken. Die Preise sind innerhalb eines Jahres um über 30 Prozent gestiegen. Das Problem sind die weiten Transportwege von Sizilien nach Mitteleuropa. Die Strecke Licata-Reinheim misst 2.200 km und man benötigt 25 bis 30 Stunden Fahrzeit (Non-Stop). Auf der Fährroute Palermo-Genoa kann man fast 2 Tage kalkulieren. Das führt zu spürbaren Preisnachteilen gegenüber anderen europäischen Produzenten, besonders aus der Landwirtschaft.

Beste Androloge Europas aus Licata

Der europäische Kongress der Andrologen hat den Licatesen Fabio Castig-

lione zum besten Andrologen (Facharzt für Männerheilkunde) des Jahres 2022 gekürt.

Frostige Zeiten – doch der Frühling ist da

Ende Januar erlebte Licata äußerst kühle Nächte. Morgens wurden um 7.00 Uhr ungewöhnliche NULL-Grad gemessen. Im Februar liegt die durchschnittliche Tagestemperatur schon bei 15-18 Grad. Besonders Mutige wagen sich bereits Ende März an den stadtnahen Stränden in die Wellen des Mittelmeeres.

Aus LAS VEGAS/USA nach Licata

„Wir sind in diese Stadt (Licata) verliebt, sagen Andrea und Laszlo Gaspar, zwei Amerikaner aus Las Vegas. Eigentlich wollten sie nur eine 14 Meter lange Segeljacht kaufen, jetzt bleiben

sie für weitere zwei Monate. Verzaubert habe sie die „Città di Mare“ mit ihrem einzigartigen touristischen Hafen, einer besonderen Charakteristik und der unvergleichliche Charme. Das Original-Interview ist anzuhören beim Lokalsender „Qui Licata“ vom 24. Januar bzw. auf Youtube.

Von Licata nach Piemonte/Torino

Als besonders erfolgreicher Unternehmer, der vom italienischen Süden in den etwas kühleren Norden wechselte, wurde jetzt Lillo LAURIA, gebürtig aus Licata, in den italienischen Medien vorgestellt. Er hat in Turin (Piemonte) eine florierende Firma für Heizung-Lüftung-Sanitär mit rund 100 Beschäftigten aufgebaut. Sie realisieren gewerbliche und private Projekte im Großraum Turin. Ehrenbürgermeister Karl Hartmann besuchte die Familie Lauria, zu der verwandtschaftliche Beziehungen bestehen, im vergangenen Herbst während einer Reise in die Region Piemonte/Turin.

76. Geburtstag Pasquale Magliarisi

Seinen 76. Geburtstag feierte am 27. Januar im Familienkreis Pasquale Magliarisi, langjähriger Vorsitzender des Club Italia 90 Reinheim, Gründer der Sektion Italien im PSV und langjähriger Vorsitzender des Ausländerbeirates sowie Stadtverordneter. Ehrenbürgermeister Karl Hartmann gratulierte ihm telefonisch nach Licata und beide erinnerten an den an diesem Tag stattfindenden „Holocaust-Gedenktag“. In mehreren licatesischen Schulen wurden dazu Projekte präsentiert.



der gute Stil
wohnen schenken genießen

Ute Weps
Erlenweg 2 · 64354 Reinheim
Tel. 0 61 62 / 968 7711
Parkplätze vor dem Geschäft

Haushaltswaren
Dekoartikel
Tischwäsche + Geschirr
Verleihgeschirr



EINTRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich,

.....
Name Vorname Geburtsdatum

.....
Straße und Hausnummer Postleitzahl und Wohnort

.....
Telefon Festnetz:

gegebenenfalls Stadtteil

mobil:

.....
E-Mail

meinen Eintritt als Mitglied ab (Eintrittsdatum) in den

Verein zur Pflege internationaler Beziehungen e.V. -Partnerschaftsverein Reinheim -

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge sind 14 € für Erwachsene
7 € für Kinder und Jugendliche
28 € für Unternehmen/Vereine

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Partnerschaftsverein Reinheim, die von mir (uns) zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Girokontos

DE
IBAN-Nr. Name des Kreditinstituts

mittels Lastschrift einziehen zu lassen.

Name des Kontoinhabers, sofern verschieden von der Person, für die der Eintritt erklärt wird:

.....
Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden. Für den Fall, dass mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung; in diesem Fall trägt der Kontoinhaber die vom Kreditinstitut geforderten Bearbeitungskosten.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich gleichzeitig die Satzung des Vereins an.

....., den
Ort Datum Unterschrift (bei Minderjährigen gesetzl. Vertreter)

1. Vorsitzender: Reinhold Kegel, Am Erlenberg 13, 64354 Reinheim, Tel. 06162/82498,
Bankverbindungen: Sparkasse Dieburg, IBAN: DE53 5085 2651 0075 0271 02
oder Volksbank Odenwald eG, IBAN: DE73 5086 3513 0004 0643 56
www.partnerschaftsverein-reinheim.eu , email: r.e.kegel@t-online.de

Feierlichkeiten zu 40 Jahre Städtepartnerschaft Reinheim & Cestas

An dieser Stelle möchten wir einen kleinen Ausblick auf die anstehenden Feierlichkeiten von 5. bis 8. Mai 2022 in Reinheim wagen. Wir erwarten neben unseren Freunden aus Cestas auch Abordnungen aus den Partnerstädten Fürstenwalde /Spree, Licata (I) und Sanok (PL).

Am Abend des 5. Mai heißen wir die Gäste im Kulturzentrum Hofgut Reinheim – Heinrich-Klein-Saal herzlich willkommen.

Für den 6. Mai steht ein Tagesausflug nach Sinsheim an, um das „Technik-Museum“ dort zu besichtigen. Auf einer Fläche von über 50.000 m² werden mehr als 3.000 Original-Exponate präsentiert; von der Dampfmaschine an über Flugzeuge, Lokomotiven, Motorräder, Musikinstrumente, Oldtimer, Rennräder, Renn- und Sportwagen, Tanz- und Konzertorgeln, Traktoren bis hin zu Windkraftanlagen. Ferner besteht die Gelegenheit, das beste Kinoerlebnis der Welt mit einem 3D-Film im „IMAX 3D Laser 4K“ auf einer Leinwand 22 x 27 m zu erleben.

Am 7. Mai vormittags erfolgt eine „Französische Verkostung von Lebensmitteln und Getränken“ auf dem EDEKA-Lajos-Parkplatz in Reinheim. Eine musikalische Darbietung begleitet die Gäste. Am Abend findet der offizielle Jubiläumsabend im großen Saal der Volksbank Odenwald, Filiale Reinheim statt. Für ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm mit vielen Überraschungen ist gesorgt.

Am Sonntagmorgen, den 8. Mai heißt es von den Gästen leider Abschied nehmen, die dann ihre Heimreise antreten.



Mittelpunkt auf dem Cestasplatz ist das Rathaus, das energetisch saniert wurde.

Ansprechpartner des Partnerschaftsvereins Reinheim

Name/Funktion	Kontakt
Reinhold Kegel 1. Vorsitzender	06162-82498 r.e.kegel@t-online.de
Manuel Feick Bürgermeister und 2. Vorsitzender	06162-805-210
Rosemary Rainals Geschäftsführerin	06162-4038
Helga Deichmann Schatzmeisterin	06162-1649 deichmann.horst@t-online.de
Helmut Biegi Pressesprecher	06162-81764 hbiegi@gmx.de
Erhard Wetzel Orga / Projekte / Mitgliederverwaltung	06162-83530 erhard.wetzel@t-online.de
nachrichtlich: Linda Licata- Hartmann Sandra Stegmayer	llicata-hartmann@reinheim.de sstegmayer@reinheim.de

Impressum

Herausgeber:	Vorstand des Partner- schaftsvereins Reinheim
Verantwortlich für den Inhalt:	Reinhold Kegel 1. Vorsitzender
Redaktions- team:	Reinhold Kegel (RK), Helmut Biegi (HB), Erhard Wetzel (EW)
Titelseite/ Bildbearbeitung	Erhard Wetzel (EW)
Pressekontakte	Helmut Biegi (HB)
Layout	Pitt Dotterweich
Anzeigen	Rosemary Rainals Erhard Wetzel
Druck	Berg-Druck Reinheim
Erscheinungs- weise und Auflage	Das Info-Magazin erscheint zweimal jährlich mit einer (Auf- lage von 1000 Exemplare)
Internet: www.partnerschaftsverein-reinheim.eu	

Internationales Büro und Städtepartnerschaften der Stadt Reinheim

Städtepartnerschaft mit Licata

- Kontakt zur italienischen Partnerstadt Licata und der Europäischen Union
- Städtepartnerschaftsjubiläen mit Licata
- Pflege und Unterstützung der schulischen Kontakte zwischen Reinheim und Licata
- Betreuung und Vermittlung von Praktikanten
- Koordinierung der italienischen Beteiligung beim Reinheimer Markt und Weihnachtsmarkt
- Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein

Geschäftsstelle des Ausländerbeirates

- Geschäftsführung des Ausländerbeirates
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunale Friedensarbeit und Antirassismus

- Internationale Woche gegen Rassismus (IWgR)
- Interkulturelle Woche (IKW)
- Kooperationspartner der FrauenFreiRäume e.V.
- Ausstellungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Integrations-, Asyl- und Flüchtlingsarbeit

- Integrationsbeauftragte der Stadt Reinheim
- Ansprechpartnerin für Flüchtlinge und Migranten

Ansprechpartnerin: Linda Licata-Hartmann

Telefon: 06162 / 80 16 40

E-Mail: llicata-hartmann@reinheim.de

Städtepartnerschaft mit Cestas, Sanok und Fürstenwalde

- Kontakte zu den Partnerstädten Cestas, Sanok und Fürstenwalde
- Städtepartnerschaftsjubiläen mit Cestas, Sanok und Fürstenwalde
- Pflege und Unterstützung der schulischen Kontakte mit den o.g. Partnerstädten
- Deutsch-Polnischer Sprachförderpreis für Deutschschüler aus Sanok
- Deutsch-Französischer Tag
- Koordinierung der Beteiligung der o.g. Partnerstädte beim Reinheimer Markt und Weihnachtsmarkt
- Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein und Schnittstelle zwischen dem PSV und dem Bürgermeister

Deutsch-jüdische Zusammenarbeit

- Durchführung der Verleihung des Robert-Goldmann-Stipendiums
- Ausstellungen
- Vorträge und Lesungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartnerin: Sandra Stegmayer

Telefon: 06162 / 80 51 05

E-Mail: [sstegmayer@reinheim.de](mailto:ssstegmayer@reinheim.de)

Hausanschrift

Internationales Büro
Grabenstraße 1
64354 Reinheim

Postadresse

Stadtverwaltung Reinheim
Cestasplatz 1
64354 Reinheim

Internet: www.reinheim.de



WK
Krämer



Autohaus Krämer
Lichtenberger Str. 66

64401 Groß-Bieberau
Tel: 06162 - 9314-0



ŠKODA



Öffnungszeiten: Mo-Fr 5:45 - 20:30 Uhr & Sa 7:00 - 12:30 Uhr

www.kraemer-gross-bieberau.de

Jetzt APP laden
und Finanzen
mobil erledigen.

Online ist das neue Vorort!

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen: Mit der VR-BankingApp können Sie Ihre Bankgeschäfte einfach und bequem von unterwegs erledigen. Lassen Sie sich jetzt in Ihrer Filiale beraten oder laden Sie sich die App kostenlos im App Store oder im Google Play Store herunter.